27. Jahrgang. Donnerstag, 7. August. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.

№ 14764. 1884.

Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen Kaiserlichen Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. — Preis pro Quartal 4,50 ℳ, durch die Post bezogen 5 ℳ. — Inserate kosten für die Petitzeile oder deren Raum 20 ₰. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

Telegraph. Nachrichten d. Danz. Zeitung.

Ischl, 6. August. Dem Galadiner in der Kaiservilla, zu welchem sich der Kaiser Wilhelm um 3 Uhr begab, wohnte auch die Erzherzogin Valerie bei, außer den unmittelbaren beiderseitigen Hofstaaten waren auch der General-Intendant, Baron Hofmann, sowie Graf Pejacsevic und Finanzminister Dunajewski zu demselben geladen. Der nach dem Diner stattgehabte Cercle dauerte länger, als sonst üblich, weshalb die projectirte Ausfahrt unterblieb. — In der um 7½ Uhr beginnenden Theatervorstellung gelangen eine Scene aus „Il Trovatore", zwei Bilder aus der Pantomime „Harlekin als Elektriker" und der vierte Act aus „Rigoletto" zur Aufführung. Bei den Opern werden Herr Mierzwinski und Herr v. Bignio, sowie Frau Lucca und Fräulein Meißlinger mitwirken. Das Orchester dirigirt Kapellmeister Bayer aus Wien.

Rom, 6. August. Nach dem offiziellen Berichte ist weder in den inficirten Ortschaften noch in den Lazarethen ein neuer Cholerafall vorgekommen.

Politische Uebersicht.

Danzig, 7. August.

Die **Zusammenkunft der Kaiser von Deutschland und Oesterreich**, welche gestern in Ischl stattgefunden hat, wird mit Recht von der öffentlichen Meinung bei uns und in Oesterreich-Ungarn freudig begrüßt als ein neuer Ausdruck des innigen Verhältnisses der Freundschaft, welches nicht nur die Personen der beiden Monarchen, sondern auch ihre Reiche verbindet, und hier wie dort freut man sich dessen, daß diese Freundschaft von Jahr zu Jahr vertieft wird. Die Anwesenheit des österreichischen Ministers des Aeußern, Grafen Kalnoky, und des ungarischen Ministerpräsidenten Tisza giebt die Berechtigung zu der Auffassung, daß es sich nicht um einen inhaltslosen Act bloßer Courtoisie handelte; die Wiener und Budapester maßgebenden Blätter widmen daher auch der diesmaligen Zusammenkunft ganz besonders sympathische Artikel. U. a. schreibt die „Wiener Abendpost": „Seit Jahren gewohnt, in der regelmäßig wiederkehrenden Zusammenkunft der Monarchen ein bedeutsames Unterpfand des Friedens zu erblicken, begrüßen die Völker Oesterreich-Ungarns auch die diesmalige Zusammenkunft mit aufrichtiger Freude und den herzlichsten Segenswünschen. Die Ueberzeugung herrscht allgemein, daß das feste, die beiden Herrscherhäuser umschlingende Band nicht blos den beiden Völkern, sondern ganz Europa zum Heile gereicht." Ganz ähnlich äußert sich auch die „N. Fr. Pr." und das „Fremdenblatt", welch letzteres hervorhebt, die Kaiserzusammenkunft erscheine als der Ausdruck jener realen Entwickelung beider Reiche, welche ein Bündniß der Ueberzeugungen aufgerichtet habe. Uebrigens sei gegenwärtig nirgends Anlaß zu einer ernsteren Beunruhigung zu erblicken.

Die „Nordd. Allg. Ztg." hat bekanntlich in den letzten Tagen wieder eine starke Kanonade gegen die preußische Grundsteuer eröffnet; gegen die Gebäudesteuer und Gewerbesteuer nicht. Die „Norddeutsche" hat mit gesperrtem Druck zugestanden, daß „dem armen Mann sein Brod sehr vertheuert wird;" nach ihrer Meinung liegt aber diese Vertheuerung nicht in dem **Getreidezoll** an der Grenze, sondern in dem Getreidezoll, der in Gestalt der **Grundsteuer** im Innern des Landes erhoben wird. Dieser Artikel kann doch, wenn überhaupt einen Sinn, nur den haben, daß, um dem armen Mann das Brod nicht mehr so sehr zu vertheuern, die Grundsteuer in Deutschland und vor Allem in Preußen aufgehoben werden müsse. Meint die „Nordd. Allg. Ztg." das? Spreche sie doch einmal klar und deutlich! Es würde gewiß für das ganze Land sehr interessant sein zu erfahren, ob die „Nordd. Allg. Ztg." und noch viel interessanter und wichtiger, ob das auch der Herr Reichskanzler und die preußische Regierung wollen. Bisher war das bekanntlich nicht der Fall. Sowohl der Reichskanzler, als auch sämmtliche preußische Finanzminister haben sich gegen die Aufhebung der Grundsteuer erklärt. Fürst Bismarck sagte im preußischen Abgeordnetenhause, die Aufhebung wäre schon wegen der 30 Millionen Entschädigung, welche an einen Theil des Grundbesitzes bei der sog. Grundsteuerausgleichung gezahlt ist, eine „neue Ungerechtigkeit." Daß auch die Ueberweisung eines Theiles oder auch der ganzen Grundsteuer an die Kreise oder die Provinz dem Grundbesitz nicht helfen würde, davon hat man sich vor ein paar Jahren bei der Berathung des Verwendungsgesetzes überzeugt. Was will also die „Nordd. Allg. Ztg."? Wir bitten um eine etwas genauere Auskunft! Auf der einen Seite Erhöhung der Getreidezölle und auf der andern Aufhebung der Grundsteuer? Ueber den letzteren Punkt würde sich erst volle Klarheit verbreiten, wenn man die gesetzgeberischen Absichten der „Nordd. Allg. Ztg." und ihrer Hintermänner formulirt vor sich hat. Dann würde sich auch erst übersehen lassen, wer von einer solchen „Steuerreform" den Vortheil hätte, ob die große Masse des kleineren und mittleren Grundbesitzes oder nur eine ganz kleine Zahl von Großgrundbesitzern. Die volle Wirkung einer solchen Reform würde sich auch erst dann erkennen lassen, wenn die „Nordd. Allg. Ztg." angiebt, welchen Ersatz sie für aufgehobene Grundsteuer schaffen will und auf wessen Schultern diese Last gelegt werden soll. In Steuerfragen sind wir durchaus nicht von theoretischen Vorurtheilen befangen; wir sind gern bereit, über wirkliche Verbesserungen zu discutiren. Aber man muß uns doch erst zeigen, daß solche Reformen wirklich im Interesse der ärmeren und schwächeren Bevölkerungsklassen liegen. Geschieht dies, gehen wir mit. Bis uns diese Belehrung zu Theil geworden, können wir solche Artikel der „Nordd. Allg. Ztg." für nichts Anderes ansehen, als für agitatorische Phrasen ohne irgend welchen verwerthbaren Inhalt und als ein Zeichen, wie unbequem den Vätern und Freunden der Getreidezölle die Erörterung über die Folgen dieser die ärmeren Klassen besonders belastenden Maßregel ist.

Nicht blos das in allgemeinen Zügen entworfene **Wahlcartell zwischen Nationalliberalen und Freiconservativen** begegnet in den eigenen Reihen der Contrahenten in Bezug auf seine Durchführbarkeit ernstlichen Zweifeln, sondern selbst die „Verständigung von Fall zu Fall" vollzieht sich nicht überall so glatt, wie in Elberfeld-Barmen. Da brachte vorgestern die „Post" die Nachricht, daß die Erfurter „Mittelpartei", welche aus gemäßigt conservativen und liberalen Elementen bestehe, den Oekonomierath Nobbe als Candidaten für die bevorstehende Reichstagswahl aufstellen werde. Derselbe habe die Candidatur acceptirt, und da man darauf rechnen dürfe, daß die Nationalliberalen der Mittelpartei zur Seite stehen werden, so lasse sich von der kommenden Wahl das Beste hoffen. Heute registrirt die in Erfurt erscheinende „Thüringer Ztg.", das anerkannte Organ des neugegründeten nationalliberalen Vereins, einfach das Factum (von dem sie wohl erst durch die conservative Presse Kenntniß erhalten), „sich Weiteres vorbehaltend." Man hat also augenscheinlich die Nationalliberalen gar nicht vorher angefragt, ob der „Compromiß"-Candidat ihnen genehm sei. Das ist ja eine ganz curiose Art der Verständigung von Fall zu Fall.

Der gegenwärtige Vertreter Erfurts im Reichstage ist der deutschfreisinnige Professor Stengel, welcher im Jahre 1881 über Minister Lucius den Sieg davontrug.

Ueber die Stellung, welche der neue „**Verein zur Wahrung 2c.**" zu den zollpolitischen Fragen einzunehmen gedenkt, äußert sich die ebenfalls neu begründete „Nordd. Corr. für Handel, Industrie und Volkswirthschaft" in einer Weise, welche vermuthen läßt, daß in diesen Ausführungen die Anschauungen der gegenwärtigen Leiter des Vereins niedergelegt sind. Die genannte Correspondenz schreibt nämlich: „Der Gegensatz von Freihandel und Schutzzoll wird ohne Zweifel dadurch vermindert werden, daß der Verein den jetzt bestehenden Einrichtungen Zeit läßt, sich zu erproben, daß aber erhebliche Zollerhöhungen ebenso wenig Befürwortung finden, wie die Beseitigung der eingeführten Zölle. Am wenigsten wird der Verein die agrarische Forderung unterstützen, daß die Kornzölle wesentlich erhöht werden sollen." In welchen Kreisen glaubt man denn, diese Frage liegt nahe, mit solchen rein negativen Versicherungen Bundesgenossen werben zu können? Es muthet doch, bemerkt dazu die „Freih. Corr.", ein Programm wunderlich an, in welchem nur zu lesen steht, was der Verein nicht befürworten und nicht unterstützen wird. Bisher hat man es wenigstens noch immer als einen unerläßlichen Bestandtheil für das Programm eines neuen Vereins erachtet, daß daraus zu ersehen wäre, was der Verein zu unterstützen und was er zu bekämpfen beabsichtige. Die Frage der Erhöhung der Getreidezölle muß in dieser Hinsicht zum Prüfstein für den Verein werden. Man mag über einzelne industrielle und landwirthschaftliche Schutzzölle verschiedener Meinung sein und doch zu gemeinsamem Wirken in anderen Fragen sich in demselben Verein zusammenfinden. Aber der Ruf der Agrarier nach einer Verdoppelung oder Verdreifachung der bestehenden Getreidezölle stellt eine fundamentale Frage auf die Tagesordnung, welche keine politische Partei und keine wirthschaftspolitische Vereinigung ignoriren darf. Kann der neue Verein in Rücksicht auf die vorhandene agrarisch-schutzzöllnerische Coalition auch in dieser Frage, die zum Theil unmittelbar und in ihren weiteren Consequenzen durchweg die wirthschaftlichen Interessen von Handel und Gewerbe auf das Tiefste berührt, sich zu keiner weiteren Erklärung aufraffen, als daß er die agrarische Forderung nicht unterstützen wolle, so hat er sich selbst das Urtheil gesprochen.

Die **Angra Pequenafrage** wird jetzt in der „Köln. Ztg." von einem officiösen Berliner Correspondenten behandelt, der schon früher eine unverkennbare Vertrautheit mit den Anschauungen unserer Regierungskreise gezeigt hat. Der betreffende Artikel kommt auf die Verhandlungen in den Parlamenten und zwischen den Regierungen von England und der Capcolonie betreffs Angra Pequenas zurück, um schließlich gegen die beabsichtigte Ausdehnung der britischen Schutzherrschaft über die gesammten die Lüderitzschen Besitzungen umschließenden Districte zu protestiren. Der Schluß lautet folgendermaßen:

In der Unterhaussitzung vom 29. Juli fügte der Unterstaatssecretär des Colonialamts Herr E. Ashley seinen Aeußerungen über den Stand der Verhandlungen mit Deutschland betreffend Angra Pequena die Bemerkung hinzu: „Es ist vorgeschlagen, die Küste zwischen dem Oranjefluß und der portugiesischen Grenze mit Einschluß der britischen Niederlassung Walfischbai unter die Controle der Capregierung zu bringen, aber diese Controle soll dann nicht ausgeübt werden in dem Gebiete von Angra Pequena, welches unter deutschem Schutz stehen soll. Von wem dieser Vorschlag ausgegangen und von wann er datirt ist, sagt Herr Ashley nicht. Der ganze Zusammenhang macht es jedoch wahrscheinlich, daß „die außerordentlichen Umstände", nämlich die Möglichkeit neuer Landerwerbungen durch Herrn Lüderitz oder andere Deutsche über das Gebiet von Angra Pequena hinaus, es der Cap-Regierung nützlich erscheinen lassen, solchen Erwerbungen mit nachfolgendem Schutz des deutschen Reichs durch Einverleibungen vorzubeugen, welche durch keine bestehenden englischen Niederlassungen sich rechtfertigen lassen, früher von dem englischen Colonialamte ausdrücklich als außerhalb der Politik der englischen Regierung liegend und neuerdings noch von der Cap-Colonie als ihren eigenen finanziellen Interessen zuwiderlaufend bezeichnet worden waren. Diese Regung englischer Eifersucht gegenüber Deutschlands erstem Versuch, ein überseeisches Gebiet, auf welches keine Macht irgend einen gegründeten Anspruch erheben kann, durch deutsche Privatunternehmung unter vaterländischem Schutz der Cultur zu erschließen, erschüttert einigermaßen unsern Glauben an das Verständniß unserer britischen Vettern für unsere nationalen Lebensbedürfnisse. Wir wollen jedoch hoffen, daß bei näherer Erwägung des erwähnten Vorschlages, der darauf hinausläuft, der Unternehmung von Angra Pequena die Lebensadern zu unterbinden, die englische Regierung den Werth bedenken werde, den England nicht minder auf die Sympathien Deutschlands zu legen hat, als umgekehrt, und daß sie daher vorziehen werde, auf einen Schritt zu verzichten, welcher das deutsche Nationalgefühl gegen England erregen müßte.

Der Gedanke, eine **internationale Gesundheits-Conferenz** zur allgemeinen Festsetzung von Maßregeln zur Abwehr gegen Seuchen einzuberufen, gewinnt unter den europäischen Mächten immer zahlreichere Anhänger. Angeregt wurde dieser Plan zuerst von Italien, begegnete aber Anfangs nur einer sehr kühlen Aufnahme, da man sich allseitig der außerordentlichen Schwierigkeiten bewußt war, die der Ausführung desselben entgegenstehen. Haben doch die jüngsten wissenschaftlichen Erörterungen über die Abwehrmaßregeln gegenüber der Choleragefahr genügend dargethan, wie weit die Anschauungen der wissenschaftlichen Autoritäten, nicht blos der verschiedenen Länder, auseinandergehen. Trotzdem dürfte es bei allseitigem guten Willen nicht schwer fallen, wenigstens allgemein anerkannte Grundsätze für die nöthigen Vorsichtsmaßregeln festzustellen.

Der Zustand des **Königs von Holland** soll ein so bedenklicher sein, daß man im Haag glaubt, das eben beschlossene Regentschaftsgesetz werde bald in Wirksamkeit treten.

Die **belgische** Repräsentantenkammer begann gestern die Berathung der Vorlage über die Wiederherstellung diplomatischer Beziehungen zum päpstlichen Stuhl, welche von den Liberalen Frère Orban und Bara bekämpft wurde, während der Ministerpräsident Malou und Minister Moreau für dieselbe eintraten. Die Berathung wurde schließlich auf heute vertagt. Als nach dem Schlusse der Sitzung die Deputirten das Kammergebäude verließen, wurden die katholischen Deputirten von einer großen Volksmenge, die sich vor dem Gebäude angesammelt hatte, mit Pfeifen und lärmenden Zurufen empfangen, ein anderer Theil der Volksmenge empfing die liberalen Deputirten mit Pfeifen und Schreien. Die Polizei zerstreute die Menge und nahm mehrere Verhaftungen vor.

Erfahrungsmäßig leiden die Nachrichten aus Egypten bezüglich der dortigen kriegerischen [illegible] stets an den ärgsten Widersprüchen, so daß es immer erst nach geraumer Zeit möglich ist, einen klaren Blick über eingetretene Ereignisse zu gewinnen und oft über wichtige Fragen lange die größte Verwirrung herrscht. Die Ursache davon scheint nunmehr entdeckt zu sein.

Die „Polit. Corr." entnimmt einer ihr aus Alexandrien zugehenden Mittheilung, daß das englische Intelligence-Departement nunmehr überzeugende Beweise gewonnen hat, daß die von demselben bestellten einheimischen Kundschafter sich eines schimpflichen Mißbrauches insofern schuldig machen, als sie, um möglichst lange im Bezuge ihrer Gebühren zu bleiben, selbst und geflissentlich die widersprechendsten Gerüchte über die Streitkräfte und Bewegungen des Mahdis in Circulation setzen. Sogar Scheikhs verschmähen es nicht, zu solchen Manövern zu greifen. Daher die so widerspruchsvollen Nachrichten, die nach Europa telegraphirt wurden. Wie heute die Dinge stehen, ist über die Vorgänge im Inner-Sudan absolut nichts Authentisches bekannt.

Wie dem „Nusret" aus Aden berichtet wird, hat der Sultan von Zanzibar, der auch in Europa bekannte Sai Borgosch, als er von der Bedrängniß Gordon Paschas durch die Horden des Mahdi vernahm, eine von seiner Hauptstadt nach dem Meeresufer und dem Weißen Nil abgegangene Karawane auffordern lassen, sie möge durch ihre Geschäftsfreunde Gordon Pascha rathen lassen, sich nach dem See zurückzuziehen, von wo er dann in vollster Sicherheit Zanzibar erreichen könnte. Zanzibar liegt von Khartum in der Luftlinie dreihundertfünfzig deutsche Meilen entfernt; mehr als drei Viertel des Weges können zu Schiff zurückgelegt werden.

Der **französisch-chinesische Conflict** wird in diesem Augenblick möglicherweise bereits zum offenen Ausbruch gekommen sein. Ein Privattelegramm der „Voss. Ztg." aus Paris meldet: „Da Patenotre gestern aus Shanghai meldete, die chinesische Regierung mache keinerlei weitere Zugeständnisse, so beauftragte Ferry den Admiral Courbet, sich Futscheu's und Formosa's nöthigenfalls gewaltsam zu bemächtigen."

In belgischen Städten haben die Consuln der **Argentinischen Republik** bekannt gegeben, daß der Ministerresident ihrer Regierung am belgischen Hofe, M'Delfin B. Huergo, folgendes Telegramm vom argentinischen Finanzminister erhalten habe: „Angesichts der günstigen Finanzlage ist dem Congreß der Vorschlag gemacht, die Exportzölle aufzuheben."

Deutschland.

△ **Berlin**, 6. August. Feldmarschall Graf Moltke, der Chef des Generalstabes der Armee, hat sich von seiner Besitzung Kreisau in Schlesien nach Süddeutschland begeben, um persönlich die Uebungsreise von Offizieren des Großen Generalstabes zu leiten. Unsere bereits vor längerer Zeit gebrachte diesbezügliche Meldung, welche von etlichen Blättern angezweifelt wurde, hat somit Bestätigung gefunden.

— Obwohl die Ernennung Dr. Schweninger's zum außerordentlichen Professor an der Berliner Universität bereits mehrfach angekündigt war, hat die amtliche Bestätigung dieser Thatsache durch den Reichsanzeiger in hiesigen Universitätskreisen doch ein außergewöhnliches Aufsehen erregt. Die medizinische Facultät ist garnicht in die Lage gekommen, vorher ein Urtheil über diese Ernennung abzugeben. Ueber ihre Stellung zu dieser Angelegenheit war man an maßgebender Stelle von vornherein genügend unterrichtet, um jede Anfrage zu vermeiden. In allzu angenehme Beziehungen zu seinen neuen Collegen dürfte Herr Professor Schweninger schwerlich treten. — Der deutsche Colonial-Verein, der am Beginn dieses Jahres 3200 Mitglieder zählte, besitzt gegenwärtig 5300 Mitglieder.

L. **Berlin**, 6. August. Die „Köln. Ztg." verweist den, der das agrarische Programm der jetzigen nationalliberalen Partei kennen lernen will, auf die „eingehenden" Auseinandersetzungen hin, welche Herr Landrath Knebel neulich bei der Proklamirung der Candidatur des Herrn v. Cuny in Kreuznach gegeben. Nach den jüngsten Mittheilungen, welche die „Köln. Ztg." über die Rede selber gemacht, hat Herr Knebel folgendes Programm in landwirthschaftlichen Fragen aufgestellt: Ueberweisung eines Theiles der Grund- und Gebäudesteuer an die Gemeinden, Einführung einer höheren Börsensteuer, welche aber nicht die wirklichen Waarengeschäfte, sondern nur die Transactionen an der Börse. durch die in leichtester Weise enorme Summen gewonnen würden, treffen solle und die Einführung einer Kapitalrentensteuer, sobald sie einigermaßen die Anforderungen erfüllt, die man technisch an sie stellen müsse. Dagegen lehnt er ab die Aenderung des Erbfolgegesetzes, die Einführung ähnlicher Bestimmungen, wie sie das amerikanische Heimstättengesetz enthält, und die Umwandlung aller Grundschulden in Renten; das letztere will er nur für den kleineren Landwirth durch Schaffung von Creditinstituten von Staatswegen erreichen. Merkwürdiger Weise bewegt sich das Programm mit Ausnahme eines einzigen Punktes nur auf dem Boden der Landesgesetzgebung und über diesen einen Punkt spricht er sich sehr unklar aus. Herr Knebel verlangt ganz allgemein eine Börsensteuer, welche nur die Börse trifft; bisher hat aber noch Niemand eine solche Steuer erfinden können. Der Entwurf der Börsensteuer, welcher letzthin dem Reichstage vorgelegt ist, erkennt auch völlig die Unmöglichkeit an, das Börsengeschäft als solches zu treffen, und schafft in der That eine Steuer auf alle großen Geld- und Waarenhandelsgeschäfte. Es würde sehr erwünscht sein, wenn die Herren Nationalliberalen einmal sagten, ob sie mit diesem Entwurf einverstanden sind, oder wie sie sich eine Börsensteuer denken, welche nur die Börse trifft, die aber noch Niemand hat erfinden können. Ueber die Erhöhung der Getreidezölle schweigt sich Herr Knebel nach dem letzten Bericht der „Köln. Ztg." ganz aus, und das ist doch gerade dasjenige Mittel, welches zur Hebung der Landwirthschaft durch das Reich in Vorschlag gebracht ist und im Vordergrund der Discussion steht. Würde nicht Herr Knebel seine Ergänzung des Elberfelder Parteitages in dieser Richtung noch vervollständigen? Spruchreif ist dieser Punkt doch wohl lange. Die Wähler werden sich demnächst nicht mit allgemeinen, jeder Deutung fähigen schönen Worten befriedigen lassen.

* Der „Hamburger Correspondent" pflegt in den letzten Wochen jede irgendwo auftauchende ihm unbequeme Nachricht deutsch-freisinniger Wahltaktik in die Schuhe zu schieben. Dafür wird ihm von der „Kreuzztg." heute mit demselben Maß gemessen, indem diese die „unglaubliche Nachricht" des „Hamb. Corresp." über das Gespräch des Herrn v. Schlözer zu einem Berichterstatter lediglich als das Product einer zu Gunsten der Nationalliberalen geübten Wahltaktik betrachtet.

* Prinz Heinrich erledigt zur Zeit einen Informationscursus bei der kaiserlichen Admiralität. Sein Adjutant ist der Unterlieutenant zur See v. Witzleben. Dem Vernehmen der „K. Z." nach wird der Prinz nach Beendigung winterlicher Fachstudien an der Marine-Akademie in Kiel zum Frühjahr an Bord des Panzerübungsgeschwaders und zwar voraussichtlich auf die Panzerfregatte „König Wilhelm" kommen, welche wahrscheinlich zum Flaggschiff des Geschwaders bestimmt werden wird. Die Panzerfregatte wird noch in diesem Herbst eine Indiensthaltungsprobe erledigen.

* Die Handelskammer zu Görlitz hat bei dem Handelsminister den Antrag gestellt, er möge dahin wirken, daß die Ausgabe der combinirbaren Rundreisebillets auf das ganze Jahr ausgedehnt werde und begründet denselben damit, daß die Eisenbahnverwaltung in ihrem eigenen Interesse, sowie im Interesse des Handels und der Industrie handeln würde, wenn sie die jetzt vorzugsweise für Vergnügungsreisende berechnete Vergünstigung durch Ausdehnung der Giltigkeit dieser höchst zweckmäßigen Einrichtung auf das ganze Jahr ihren besten Kunden, welche den Bahnen in Folge ihrer Reisen den Güterverkehr vermehren, auch außerhalb der Sommersaison zugänglich mache. Auch die Handelskammer für Dillenburg hatte im Vorjahr wegen der Ausdehnung der damals bestehenden Sommerreisebillets auf die Winterperiode einen Antrag gestellt, ist aber darauf ganz ohne Antwort geblieben.

* In Crefeld wird gegenwärtig eine Petition an das Staatsministerium vorbereitet, in welcher auf den Anspruch Crefelds, als Hauptstadt des neuen von Düsseldorf abzuzweigenden Regierungsbezirks, die Aufmerksamkeit gelenkt werden soll. Hr. v. Puttkamer hat aber die Absicht, die neu zu errichtende Regierung nach Cleve zu verlegen, also an die äußerste Grenze der Provinz, in einen nach Holland hineingeschobenen Winkel. Für Cleve wird ein angebliches historisches Recht geltend gemacht, für Crefeld spricht die lebendige Gegenwart. Das Abgeordnetenhaus wird voraussichtlich in der Wintersession in die Lage kommen, zu der Frage Stellung zu nehmen, falls sich die Meldung bewahrheitet, daß zugleich mit der Theilung der Regierungsbezirke Königsberg und Oppeln auch die Zerlegung des Düsseldorfer Bezirks in's Werk

gesetzt werden soll. Gegen den Anspruch der Stadt Allenstein als Sitz des zukünftigen von Königsberg abzuzweigenden Bezirks scheint sich in Ostpreußen kein ernsthafter Widerspruch zu erheben, auch Neisse wird als neue Regierungshauptstadt in Oberschlesien wohl unbestritten bleiben.

England.

A. **London**, 5. August. Die mit der Hygiene-Ausstellung in Süd-Kensington verknüpfte Internationale Conferenz über Unterrichtswesen wurde gestern unter zahlreicher Betheiligung von Pädagogen aller Länder und Vertretern der Unterrichtsdepartements vieler europäischer Staaten und Japans eröffnet. Auch mehrere Universitäten, darunter die von Jena, sind vertreten, während Preußen und Dänemark sich damit begnügten, Berichte über den Stand des Volksunterrichts in diesen Ländern zu senden. Lord Carlingford, der Präsident des Rathes für Unterrichtswesen, führte den Vorsitz, und unter den Anwesenden befanden sich auch Mundella, der eigentliche Chef des Unterrichtswesens in England, der Minister für Indien, Lord Kimberley, der amerikanische Gesandte und andere Personen von Auszeichnung. Lord Reay, der Präsident der Conferenz, hielt die Eröffnungsrede, in welcher er einige der sogenannten brennenden Tagesfragen im Zusammenhange mit dem Volksunterricht erörterte. Er empfahl insbesondere dem Studium der deutschen Sprache in England ein größeres Feld zu eröffnen und dasselbe in den höheren Lehranstalten obligatorisch zu machen. — Eine Deputation britischer Arbeiter ist im Begriff, eine Reise nach Deutschland, Oesterreich, Holland und Frankreich anzutreten, um die Lage der Rübenzucker-Industrie in diesen Ländern, sowie die Wirkung des Prämiensystems zum Gegenstand eines Studiums zu machen.

Frankreich.

Paris, 4. August. Die für gestern vom „Cri du Peuple" anberaumte Anarchisten-Wallfahrt nach dem Grabe Wismers hat Fiasco gemacht. Die Arbeiterpartei hatte ihre Theilnahme versagt, und es fanden sich auf dem Kirchhof von Saint Ouen höchstens tausend Anarchisten ein. Kränze wurden niedergelegt, mehrere Reden gehalten, „Es lebe die Commune und die sociale Revolution!" geschrieen, sonst verlief die Sache ruhig.

Rußland.

Nischny-Nowgorod, 6. August. Die Zahl der wegen der Ausschreitungen gegen Juden in Kunawino dem Gerichte Ueberwiesenen beträgt 46.

Griechenland.

Athen, 5. August. Die griechische Regierung hat auf das Gutachten des Medizinalrathes das Gesetz vom Jahre 1867 wieder in Kraft gesetzt, nach welchem während der Dauer von epidemischen Krankheiten alle griechischen und fremden Fahrzeuge, die sich von einem fremden Hafen nach Griechenland begeben, mit einer Sanitäts-Beglaubigung eines griechischen Consulats, oder wenn ein solches nicht vorhanden ist, irgend eines anderen europäischen Consulates versehen sein müssen. Bei dem Fehlen einer solchen Beglaubigung werden die Schiffe, je nachdem die Sanitäts-Behörde nach den Aussagen der Schiffsmannschaft darüber entscheidet, im Falle der Gesundheitszustand choleraverdächtig erscheint, einer fünftägigen Quarantäne und im Falle einer eingetretenen Cholera-Erkrankung einer elftägigen Quarantäne unterworfen. (W. T.)

Türkei.

* Der erste Versuch der Türkei, ihren eigenen Postdienst an die Stelle der fremden Posten zu setzen, ist mißlungen. Am 2. August ging ein türkischer Postdampfer von Konstantinopel nach Varna ab, um die Postpackete dem orientalischen Expreßzug zu übermitteln, der, wie die Pforte hoffte, auf Grund des mit Bulgarien abgeschlossenen, aber von den Mächten beanstandeten Vertrags die Uebernahme der Postpackete der europäischen Postagenturen verweigern sollte. Die Pforte gedachte, wenn dieser erste Versuch die Fähigkeit der Türkei, den Postdienst zu übernehmen, erwiesen hätte, den Mächten durch ein Rundschreiben anzuzeigen, daß die Türkei, falls die fremden Postämter nicht geschlossen würden, ihre Rechte durch geeignete Mittel durchsetzen werde. Gleichzeitig mit dem türkischen Postdampfer schwamm jedoch ein österreichischer Lloyddampfer von Konstantinopel nach Varna, traf rechtzeitig in Varna ein und übergab die europäische Post dem Schnellzug, während das türkische Postschiff sich um vier Stunden verspätete und erst angedampft war, als der Schnellzug längst abgegangen war.

Afrika.

Capstadt, 2. August. Einer amtlichen Meldung zufolge hat eine sehr große Majorität der Bewohner von Stellaland das britische Protectorat angenommen.

Amerika.

ac. **Newyork**, 5. August. Die Newyorker Einwanderungs-Commissäre haben alle Fragen bezüglich der Landung von mittellosen Einwanderern von Dampfern befriedigend gelöst, ausgenommen mit der Anchor-Linie. 32 Italienern ist die Erlaubniß verweigert worden, von einem vom Mittelländischen Meere hier angekommenen Dampfer dieser Linie, dem „Trinacria", zu landen. Falls sie nicht nachweisen können, daß sie nicht mittellos sind, wird der Capitän des Schiffes gezwungen werden, dieselben zurückzuführen.

Danzig, 7. August.

Wetter-Aussichten für Freitag, 8. August.

Privat-Prognose d. „Danziger Zeitung".

Bei warmer Temperatur und schwachen Winden ziemlich heiteres Wetter mit keinen oder geringen Niederschlägen.

* [Divisions-Manöver.] Wie wir schon bemerkt haben, werden diejenigen Truppentheile, welche hier ihre Brigade-Uebungen abhalten, am 23. resp. 24. August zu dem Herbstmanöver der 2. Division ausrücken. Letzteres fällt in die Tage vom 29. August bis 11. September. Dabei sind zu Detachements-Uebungen die Tage vom 29. Aug. bis 3. September, zu dem eigentlichen Divisions-Manöver die Tage vom 5. bis 11 September bestimmt. Letzteres findet in der Nähe der Stadt Briesen (Kreis Kulm) statt. Die Detachements-Uebungen werden von der 3. Infanterie-Brigade zwischen Kulm, Kulmsee und Briesen, die der 4. Infanterie-Brigade zwischen Marienwerder und Briesen abgehalten werden. — Die 4. Division wird ihr Divisions-Manöver ebenfalls in den Tagen vom 5. bis 11. Septbr., und zwar zwischen Lauenburg und Stolp, abhalten, während die Detachements-Uebungen sich auf die Kreise Bütow und Schlawe erstrecken. Das Manöver der 1. Division findet in den Tagen vom 8. bis 15. September zwischen Darkehmen und Goldap statt. Die Detachements-Uebungen dieser Division beginnen erst am 2. September.

H. E. Die Bedingungen für die Verpachtung der von der Eisenbahn-Verwaltung auf der Südseite des neuen Hafen-Bassins zu Neufahrwasser neuerbauten bezw. noch im Bau begriffenen fünf Lagerschuppen nebst dem zugehörigen Vertragsformulare sind an der Börse ausgelegt, auch im Bureau des Vorsteher-Amtes der Kaufmannschaft einzusehen.

* [Feuerwehr-Verband] Nach dem Geschäftsberichte des Ausschusses des westpreußischen Feuerwehr-Verbandes gehören dem Verbande zur Zeit 18 Feuerwehren an, und zwar in Bischofswerder, Briesen, Danzig, Graudenz, Konitz, Kulm, Kulmsee, Marienwerder, Neuenburg, Rehden, Pr. Stargardt, Schwetz, Stuhm, Tuchel, Rosenberg, Strasburg, Thorn und Flatow; davon ist nur die Danziger eine Berufs-Feuerwehr. Die Gesammtzahl der activen Feuerwehrmänner beläuft sich auf 965. Die Feuerwehren hatten im Jahre 1883/84 im Ganzen 22 große, 32 mittlere und 131 kleinere Brände zu bekämpfen, bei welchen nur 5 Verletzungen vorkamen. Recht traurig steht es um die Verbandskasse, welche seit dem Bestehen des Verbandes, also seit 4 Jahren, nur 508 M eingenommen und davon 368 M ausgegeben hat. Von vielen Vereinen wird ein Mitgliederbeitrag nicht erhoben, und die Communalbehörden sind gewöhnlich karg mit der Bewilligung von Mitteln zu Feuerwehrzwecken.

* [Telegraphen- und Postverkehr.] Im Jahre 1883 sind beim kais. Telegraphenamte aufgegeben 110 245 Depeschen (gegen 112 0 2 im Vorjahre) und angekommen 114 549 Depeschen (gegen 112 623 im Vorjahr). Im Durchgang wurden aufgenommen und weiter befördert 88 055 (gegen 76 775 im Vorjahre) Depeschen. Die Gesammtsumme der erhobenen Gebühr betrug 174 086 M — Bei dem hiesigen kais. Postamt sind eingegangen: Briefpostsendungen überhaupt 4 331 484 Stück, darunter waren: gewöhnliche Briefe und Postkarten 3 562 650, eingeschriebene Briefsendungen 64 404, Drucksachen 702 792, Waarenproben 66 042; ferner gingen ein: Packete ohne Werthangabe 356 220 Stück, Briefe und Packete mit Werthangabe 42 552 Stück, zum Werthbetrage von zusammen 74 730 006 M. Postanweisungen 240 675 Stück zum ausgezahlten Gesammtbetrage von 14 672 682 M. Postaufträge zur Geldeinziehung 14 326 Stück zu dem Gesammtbetrage von 1 519 612 M. Postaufträge zur Wechselaccept-Einholung 453 Stück. Aufgeliefert sind: Briefpostsendungen überhaupt 6 135 228 Stück, darunter waren: gewöhnliche Briefe und Postkarten 4 342 752, eingeschriebene Briefsendungen 79 542, Drucksachen 1 694 736, Waarenproben 97 740; ferner Packete ohne Werthangabe 290 826 Stück. Briefe und Packete mit Werthangabe 36 720 Stück zum Werthbetrage von zusammen 82 430 696 M. Postanweisungen 177 249 Stück zu dem eingezahlten Gesammtbetrage von 13 164 459 M. Postaufträge 15 807 Stück, Zeitungsnummern 2 885 940 Stück, außergewöhnliche Zeitungsbeilagen 175 521 Stück.

-g- [Strafkammersitzung am 7. August.] Eine unglaublich rohe Messeraffäre beschäftigte heute die Strafkammer und endete mit einer sehr exemplarischen Strafe der Angeschuldigten. Am 16 Februar wurde in Heiligenbrunn ein Richtschmaus gefeiert. Der Bauherr Simmanowitz gab seinen Freunden und Verwandten ein Fest, zu welchem die drei Angeklagten, Fleischerlehrling Bechert, Arbeiter Ziegorski und Morrow uneingeladen Zutritt verlangten. Derselbe wurde ihnen von S. verweigert. Dieses erbitterte die Angeklagten in so hohem Grade, daß sie sich verabredeten, die Fest-Gesellschaft auf dem Heimwege von Heiligenbrunn zu überfallen. Diesen Vorsatz führten sie auch kalten Blutes aus. Als die aus mehreren Personen beiderlei Geschlechts bestehende Gesellschaft den Galgenberg passirte, wurde sie von den drei Strolchen, die sich in der fast völlig dunkeln Nacht hinter einem Gebüsch versteckt hatten, überfallen und in rohester Weise mit Messern bearbeitet. Besonders war es Bechert, der den Simmanowitz der Art mit Messerstichen im Unterleibe verletzte, daß derselbe zeitlebens arbeitsunfähig geworden ist und sein Leben überhaupt nur bei großer Sorgfalt fernerhin erhalten werden kann. Noch zwei andere Personen wurden minder gefährlich verletzt. — Der Gerichtshof glaubte die mit völlig kaltem Blut geplante und in rohester Weise ausgeführte That mit möglichst hohem Strafmaß belegen zu sollen und verurtheilte, über den Antrag des Staatsanwalts hinausgehend, den Angeklagten Bechert zu 5 Jahren, den Ziegorski und Morrow zu je 3 Jahren Zuchthaus.

* [Unglücksfälle.] Der 3½ Jahre alte Sohn des Arbeiters Länger zu Ohra fiel in der elterlichen Wohnung beim Herabsteigen einer Treppe einige Stufen derselben so unglücklich hinunter, daß er einen Bruch des linken Oberschenkels erlitt. — Ferner kam gestern Abend der Arbeiter August Kaminski, vorn auf einem Federwagen sitzend, den Bischofsberg herabgefahren. Plötzlich glitten die Vorderräder des Wagens in einen tiefen Rinnstein und es wurde durch den Ruck K. mit derartiger Vehemenz vom Wagen auf einen Stein geschleudert, daß er ebenfalls einen Bruch des linken Oberschenkels davontrug. Beide Verunglückte fanden Aufnahme im hiesigen Stadt-Lazareth.

[Polizeibericht vom 7. August.] Verhaftet: ein Junge wegen Diebstahls, 1 Arbeiter wegen Sachbeschädigung, 1 Zimmerlehrling wegen Bedrohung, ein Fuhrhalter wegen groben Unfugs, 7 Obdachlose, 2 Bettler, 1 Fuhrhalter wegen Thierquälerei, 2 Dirnen, 1 Arbeiter wegen unbefugten Betretens der Festungswerke. — Gestohlen: 19 Speisekuchen, 4 S Theebrode, 2 Mannshemden gez. C. W. B., 4 Frauenhemden gez. D. B. B., 1 wollenes Hemde, 1 Laken, 1 rothbunter Bezug. — Gefunden: im Postgebäude eine Brieftasche, auf der Langgasse ein Damengürtel. Abzuholen von der königl. Polizei-Direction. — Verloren: in Neufahrwasser 1 Paar seidene Handschuhe. Abzugeben auf der königl. Polizei-Direction.

* Der Oberpräsident der Provinz Westpreußen hat den Subregens Dr. Kolberg in Braunsberg für die erledigte katholische Pfarrstelle in Christburg in Vorschlag gebracht.

* Der Kreisbaumeister Löwner in Schwetz ist mit der Verwaltung der Kreisbaumeisterstelle in Pr. Stargardt betraut; der Forst-Assessor Kalk in Marienwerder ist zum Oberförster ernannt und demselben die Oberförsterstelle Baumwald in der Provinz Hannover verliehen; der Landrath Cranz ist aus dem Kreise Goldap in gleicher Amtseigenschaft in den Kreis Memel versetzt worden.

Kulmsee, 5 August. Die „Thorner Presse" erzählt von hier folgende „Jagdgeschichte": Für die Zuckerfabrik Unislaw waren 8 Kessel bestimmt, von denen jeder ein Gewicht von 450 Centner hat. Da dieselben auf der Chaussee transportirt wurden, so sollte für etwaige beim Transport vorkommende Beschädigungen der Chaussee eine Caution von 8000 M erlegt werden. Dieser Aufforderung wurde jedoch nicht Folge gegeben, und so behielt man denn einfach in Kulmsee einen der Kessel als Ersatz dafür zurück. In der Nacht zum 28. Juli erschienen jedoch Leute mit 20 Pferden, der Wagen, auf welchem sich der Kessel befand, wurde bespannt, und fort gings nach Unislaw. Am andern Morgen war der Kessel fort. Schnell wurden einige Beamte entsendet, die den Schatz zurückholen sollten. Diese entdeckten denn auch die richtige Fährte, und nachdem sie eine Strecke zurückgelegt hatten, sahen sie in einiger Entfernung den Wagen, auf welchem der unterwegs mit Blumen und Laub geschmückte Kessel sich befand, dahinrollen. Schon war man ihm nahe, schon wollte man ihm ein gebieterisches Halt zurufen, da — rollte der Wagen über die Kulmer Kreisgrenze, und machtlos standen die Boten und sahen ihn ihren Blicken immer mehr entschwinden.

Stolp, 6. August. In letzter Nacht starb hier Justizrath Kutscher im 60. Lebensjahre. Der Verstorbene fungirte hier eine Reihe von Jahren als Richter und ließ sich dann 1861 als Anwalt nieder, als welcher er eine bedeutende Praxis ausübte.

Braunsberg, 6. August. Aus Anlaß des 600jährigen Jubiläums der Stadt ist Herrn Dr. Bönigk der rothe Adlerorden vierter Klasse und Herrn Brauerei-Director und Stadtrath Mückenberger der Kronenorden vierter Klasse verliehen worden.

ß. **Pillau**, 6 August. Gestern Nachmittag traf das zweite für die deutsche Torpedoboots-Division bei Herrn Schichau-Elbing neuerbaute Torpedoboot hier ein und es hat sich heute sofort auf Probefahrten begeben. — Dem hiesigen Steuermann John Teschner ist das Verdienst-Ehrenzeichen für Rettung aus Lebensgefahr verliehen worden. — Die sachverständige Untersuchung der am Orte vorhandenen Brunnen hat kein vollständig befriedigendes Resultat ergeben, weshalb die Polizei-Verwaltung den Haushaltungsvorständen die Anschaffung von Wasser-Filtrirapparaten empfiehlt, um dem Wasser gewisse eigenartige Beimischungen, welche in dieser Jahreszeit leicht zu Krankheiten Anlaß geben können, zu entziehen.

Königsberg, 6. August. Heute Nacht fuhr das 1. Bataillon des ostpreußischen Fuß-Artillerie-Regiments Nr. 1 mittelst Extrazuges nach Posen, um an der dort beginnenden großen Belagerungs-Uebung Theil zu nehmen.

* Der als Mitglied der Provinzial-Steuer-Direction zu Königsberg angestellte Regierungs-Assessor Bartikowski ist zum Regierungs-Rath ernannt worden.

* Die königl. Regierung zu Gumbinnen hat angeordnet, daß den Lehrern ihres Bezirks, welche die in Königsberg stattfindende Wander-Versammlung deutscher und österreichisch-ungarischer Bienenwirthe besuchen wollen, ein wöchentlicher Urlaub zu diesem Zweck gewährt werde.

Bromberg, 6 Aug. Der hiesige Kreistag hat, nach dem Bericht der „O. Pr.", gestern beschlossen, den gesammten zum Bau der Eisenbahn von Bromberg nach Fordon und aller Nebenanlagen nach Maßgabe der von dem Minister festzustellenden Projecte dauernd oder vorübergehend erforderlichen Grund und Boden unentgeltlich und lastenfrei der Staatsregierung, und zwar den dauernd erforderlichen zum Eigenthum, den vorübergehend erforderlichen zur Benutzung für die Zeit des Bedürfnisses entweder in natura zu überweisen, oder aber die sämmtlichen staatsseitig für dessen Beschaffung im Wege der freien Vereinbarung oder Enteignung aufzuwendenden Kosten einschließlich aller Nebenentschädigungen für Wirthschaftserschwernisse und sonstige Nachtheile baar zu erstatten. — Ferner trat der Kreistag einer an den Minister des Innern abzusendenden Petition bei, dem Landtage einen Gesetzentwurf vorzulegen, nach welchem den Kreisen in der Provinz Posen ein gleiches Besteuerungsrecht eingeräumt werde, wie solches durch die Kreisordnung vom 13. Dez. 1872 den Provinzen Ost- und Westpreußen, Brandenburg, Pommern und Schlesien gewährt worden ist.

Vermischtes.

Berlin, 6. August. Signora Turolla wird laut nunmehr endgiltig abgeschlossenem Vertrag mit der Generalintendanz im Mai nächsten Jahres am Opernhause in Berlin in zehn Gastrollen auftreten. Ihre ersten drei Partien werden die Recha in der „Jüdin", die Selika in der „Afrikanerin" und die Titelrolle in der „Königin von Saba" sein.

* In der medicinischen Facultät der Universität fanden zwei bemerkenswerthe Promotionen statt. Es wurden zu Doctoren creirt der hiesige General-Consul der Republik Uruguay Frederico Susviela Guarch und ein japanischer Mediciner, der Igacushi Morizi Miura aus Tokio. Guarch, jetzt 31 Jahre alt, war seit dem Jahre 1881 an der Berliner Universität immatriculirt. Zuvor hatte er den medicinischen Cursus an der Hochschule seiner Heimath absolvirt. Miura gehört zu den japanischen Studirenden, welche der Mikado zu ihrer weiteren Ausbildung nach Deutschland gesandt hat. Auf dem kaiserlichen Gymnasium zu Tokio hatte er Gelegenheit, sich einige Kenntniß des Deutschen zu erwerben. Nachdem er an der Tokio-Universität das medicinische Triennium absolvirt und das „Igacushi-Examen" abgelegt hatte, wurde er als Assistent an der inneren Klinik des Universitäts-Hospitals, dem sein Vater als Director vorsteht, angestellt. Sein Aufenthalt in Deutschland hatte zum Zwecke, seine Kenntnisse in der Pathologie und pathologischen Anatomie zu erweitern. Er hörte in Berlin vorzüglich die Vorlesungen von Virchow, Frerichs und Bardeleben. Dr. Miura beherrscht die deutsche Sprache in dem Maße, daß er sowohl mündlich wie schriftlich sich recht geläufig darin ausdrückt.

* Baron Alexander Humboldt von Horn v. d. Horck, der sich seit fünf Jahren auf Forschungsreisen in Asien befunden hat, sah sich genöthigt, zur Regelung von Familienangelegenheiten auf kurze Zeit nach Europa zurückzukehren und hielt sich jetzt seit einigen Tagen in Berlin auf, das er jedoch heute Abend schon wieder verläßt, um auf drei Jahre nach Asien zurückzukehren. Baron v. d. Horck, der in der glücklichen Lage ist, seine Forschungsreisen aus eigenen Mitteln zu bestreiten (sein Vater ist ein sehr reicher Grundbesitzer in Amerika), hat sich für seine Forschungsreisen in den Dienst unserer Regierung gestellt, der seine Berichte, ehe und so weit sie zur Veröffentlichung gelangen, erst zur Verfügung gestellt werden. Zugleich aber das Nützliche mit dem Angenehmen verbindend, hat Baron v. d. Horck seine Anwesenheit in Europa benutzt, um sich zu verheirathen. Seine Vermählung mit Fräulein v. Breker, die er unter dem Aequator, dem Jagdvergnügen huldigend, kennen lernte, ist in der königlichen Kapelle im Schlosse der Königin von England zu St. James vollzogen worden.

Kösen, 4. August. Der Lieutenant v K. sollte mit dem gestrigen Nachmittagszuge der Anstalt für Geisteskranke in Jena zugeführt werden. In einem Augenblicke, wo die ihn begleitenden Wärter zum entgegengesetzten Waggonfenster hinausblickten, sprang der unglückliche junge Mann aus dem unter vollem Dampf dahin sausenden Zuge und — lief durchaus unbeschädigt eiligst davon. Obgleich das Nothsignal zum Schrecken der zahlreichen Passagiere — sofort gegeben wurde, konnte der Zug doch erst zum Stehen gebracht werden, als der Bedauernswerthe längst außer Sicht war. Später fand ein Bahnbeamter ihn in einem Walde, doch gelang es ihm nicht, des Kranken sich zu bemächtigen.

Posen, 6. August. Sämmtliche in Posen ein- und ausgehenden Züge mit Personen-Beförderung verkehren vom 8. d. Mts. ab ausschließlich auf dem oberschlesischen Central-Bahnhof.

Reichenbach i. V., 5. August. Gestern Nachmittag ging über unserer Stadt und der Umgegend ein fürchterliches Hagelwetter nieder, welches während weniger Minuten eine Scene trostloser Verwüstung schuf. Das „Reichenb Wochenbl." meldet darüber: Ein unheimliches Brausen erfüllte die Luft. Eisstücken von der Größe der Hühnereier schossen vom gelblich-grauen Himmel in allen Richtungen zur Erde nieder, die sie über mannshoch wieder zurückschnellte. Von den Bäumen flogen Blätter, Früchte, kräftige Aeste zu Boden nieder. Thiere, Hausthiere, die der directen Einwirkung des Unwetters gar nicht ausgesetzt gewesen, gaben der Empfindung, welche das Elementarereigniß auf sie hervorbrachte, durch lautes Schreien Ausdruck. Menschen, mit der Vornahme von Sicherungsmaßregeln und Bergungsarbeiten in der Nähe der Fenster beschäftigt, wurden in ihren Zimmern von den einschlagenden Hagelstücken und umherschwirrenden Glasstücken blutig verletzt. Ein von einem Hagelstück auf diese Weise getroffener Mann trug eine klaffende Verletzung der Schulter davon, welche ärztlicherseits zugenäht werden mußte. Dachziegel, Schiefer und Glasscheiben stürzten in schreckenerregendem Durcheinander mit den platzenden Hagelstücken zu Boden. Straßen, Plätze und Gehöfte sind mit diesen Trümmern besät. An Ziegeldächern und an Fenstern ist der Schaden geradezu enorm. Namentlich nach Westen gerichtete Häuserfronten gewähren das traurige Bild wie nach einer Beschießung. Der Bahnhof hat furchtbar gelitten. Das ¾ Zoll starke Glas der die Perrons überdeckenden Oberlichttafeln ist in lauter kleine Trümmer geschlagen. Einige Fabriken waren genöthigt, ihren Betrieb einzustellen, weil die mit furchtbarer Gewalt bis in das Innere der Fabrikräume schlagenden Hagelstücke die Waare durchschlugen, das Garn zerrissen und andere Störungen an den in Gang befindlichen Maschinen verursachten. Die Eisstücke haben die Größe einer angehenden Mannesfaust erreicht und hatten ein Gewicht von 100, 110, 120 Gramm und darüber. Die Form war rund und oval, meist zackig und zeigte sich als krystallhelles Conglomerat von mehreren zusammengefrorenen Schloßen. Das Unwetter kam aus Nordwest und zog nach Osten hin weiter.

* Das amtliche „Dresd. Journ." publicirt die Ernennung des Privatdocenten Dr. Hagen von der Berliner Universität (Sohn des Stadtrath Hagen und Enkel Bessel's) zum außerordentlichen Professor für angewandte Physik am Polytechnikum zu Dresden.

Frankfurt, 6. August. Am Sonntag starb hier der Professor der National Oeconomie an der Marburger Universität Dr. Karl Dietzel.

ac. **London**, 5. August. In Nottingham wurde am Sonntag Abend der Versuch gemacht, das dortige Postamt in die Luft zu sprengen. In einem Briefkasten wurden drei Packete im Gewicht von je 12 Unzen, die Nitroglycerin enthielten, vorgefunden. Die Umhüllung bildeten Blätter der revolutionären Zeitung „Irishman" und jedes Packet enthielt einen Zünder nebst Zündhütchen. Das Nitroglycerin sollte wahrscheinlich beim Hineinfallen in den Kasten oder beim Abstempeln der Packete explodiren. Die Quantität reichte hin, um Eigenthumsschaden oder Verlust an Menschenleben zu verursachen. Geheimpolizisten aus London untersuchen die Angelegenheit.

* In Washington stürzte am Sonnabend Abend die Hintermauer des dortigen United States Hotel ein, wodurch acht Bedienstete unter den Trümmern begraben wurden. Drei derselben wurden als Leichen, die übrigen fünf in schwer verletztem Zustande hervorgezogen.

Newyork, 26 Juli. Die „Ill. Staatsztg." erzählt von einem durch Fliegen blockirten Eisenbahnzug: Neulich stellte sich am Abend eine Unmasse der sogenannten „Mormon"-Fliegen auf der Illinoiser Seite der Keokuker Brücke ein; sie waren durch das Vorderlicht der Locomotive angezogen worden und die Brücke war an jener Stelle bald zur Höhe von 2 Fuß mit todten und sterbenden Fliegen bedeckt. Die Locomotive ward zum Stillstand gebracht, da sie sich nicht durch die auf dem Geleise lagernde Insectenmasse hindurcharbeiten konnte. Nachdem man die Fliegen, im Ganzen etwa 60 Bushel, zur Seite geschaufelt hatte, konnte der Zug weiter fahren.

Börsen-Depesche der Danziger Zeitung.

Berlin, den 7. August.

		Crs. v. 6.			Crs. v. 6.
Weizen, gelb			II. Orient-Anl	59,60	59,50
Sep.-Oktbr.	157,00	159,50	4% rus. Anl. 80	76,50	76,40
Okt. Nov.	158,50	161,00	Lombarden	253,50	254,00
Roggen			Franzosen	528,00	528,00
August	141,20	142,20	Cred.-Actien	528,50	529,00
Sept.-Oktbr.	136,50	138,00	Disc.-Comm.	204,50	204,90
Petroleum pr.			Deutsche Bk.	155,20	155,50
200 ℔			Laurahütte	105,80	105,60
Sept.-Okt.	23,80	24,00	Oestr. Noten	168,05	168,05
Rüböl			Russ. Noten	205,70	204,90
August	50,80	51,00	Warsch. kurz	205,50	204,50
Sep.-Oktbr.	50,50	50,90	London kurz	20,41	20,405
Spiritus loco	49,50	50,60	London lang	20,335	20,335
Aug.-Sept.	48,90	49,50	Russische 5%		
4% Consols	103,30	103,20	SW.-B. g. A.	60,30	60,40
3½% westpr.			Galizier	112,30	112,30
Pfandbr.	96,00	95,80	Mlawka St-P.	115,80	115,80
4% do.	102,00	102,00	do. St-A.	77,00	75,90
5% Rum. G.-R.	95,50	95,50	Ostpr. Südb.		
Ung. 4% Gldr.	77,60	77,60	Stamm-A.	93,25	90,70

Neueste Russen 91,75
Fondsbörse: fest.

Hamburg, 6. August. Getreidemarkt. Weizen loco und auf Termine flau, per August 160,00 Br. 159,00 Gd., per Sept.-Oktober 161,00 Br., 160,00 Gd. — Roggen loco still, auf Termine flau, per August 134 Br., 133,00 Gd, per Septbr.-Oktober 130,00 Br., 129,00 Gd — Hafer und Gerste fest. — Rüböl still, loco —, per Oktober 52½ — Spiritus matt, per August 39¼ Br., per Septbr.-Oktober 39¼ Br., per Oktober-November 39¼ Br., per November-Dezember 38¾ Br. — Kaffee ruhig, Umsatz 2000 Sack. — Petroleum fester, Standard white loco 7,80 Br., 7,70 Gd., per August 7,60 Gd., per Sept.-Dezember 7,90 Gd. — Wetter: Schön.

Bremen, 6. August. (Schlußbericht.) Petroleum besser. Standard white loco 7,70 bez., per Sept 7,80 Br., per Oktober 7,90 Br., per Novbr. 8,00 Br., per Dezember 8,10. Br.

Frankfurt a. M., 6 August. Effecten-Societät. (Schluß.) Credit-Actien 263⅝, Franzosen 265, Lombarden 126⅝, Galizier 224⅞, Aegypter 61 15/16, 4% ungar. Goldrente —, Gotthardbahn 95¾, Disconto-Commandit 205¼, Hess. Ludwigsbahn 112, Lübeck Büchener 171¾, Mecklenburger 204. Fest, deutsche Bahnen belebt.

Wien, 6. August (Schluß-Course.) Papierrente 81 10, 5% österr. Papierrente 96,20, Silberrente 81,90, österr. Goldrente 103,44, 6% ungar. Goldrente 122,10, 4% ungar. Goldrente 92,35, 5% ungar. Papierrente 89,10. 1854r Loose 124,75, 1860r Loose 134,50, 1864r 169,75, Creditloose 179,50, ungar. Prämienloose 116,00, Creditactien 314,60, Franzosen 314,00, Lombarden 150,25, Galizier 268,25, Kaschau-Oderb. 148,75, Pardubitzer 149,00, Nordwestbahn 177,25, Elbthalbahn 182,50, Elisabethbahn 232,50, Kronprinz-Rudolfbahn 181,25, Dux-Bodenb. Bahn —, Böhm. Westbahn —, Nordbahn 2392,50, Unionbank 105,80, Anglo-Austr. 112,25, Wiener Bank-Verein 108,00, ungar. Creditactien 316,75, Deutsche Plätze 59,45, Londoner Wechsel 121,50, Pariser Wechsel 48,30, Amsterdam do 100,40, Napoleons 9,64½, Dukaten 5,73, Marknoten 59,45, russ. Banknoten 1,21¼, Silbercoupon 100, Tramway 215,25, Tabaksactien 128,25.

Amsterdam, 6 August Getreidemarkt (Schlußbericht.) Weizen auf Termine niedriger, per November 232. — Roggen loco niedriger, auf Termine geschäftslos, per Oktbr. 161, per März 160 — Raps per Herbst 318, per Frühjahr — Fl. — Rüböl loco 30¾, per Herbst 29½, per Mai 30¼.

Antwerpen, 6 August Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 19¼ bez., 19⅜ Br., per September 19½ bez. 19¾ Br., per Oktober 20 Br., per Oktober-Dezember 20 Br. — Fest.

Paris, 6. August (Schlußbericht.) Productenmarkt. Weizen matt per August 22,75, per September 22,75, per Septbr.-Dezember 22,75 per Nov.-Febr. 22,75. Roggen ruhig, per August 16,50, per Nov.-Febr. 16,75 Mehl 9 Marques ruhig, per August 46,00, per September 46,00, per September-Dezbr. 46,40, per Novbr.-Februar 46,80 — Rüböl ruhig, per August 66,25, per September 66,75, per Septbr.-Dez. 67,00, per Januar-April 68,50 Spiritus fest, per August 42,75 per Sept. 43,25, per Septbr.-Dez. 43,75, per Januar-April 44,50. — Wetter: Heiß.

Paris, 6. August. Rohzucker 88° ruhig, loco 36–36,25. Weißer Zucker fest, Nr 3 per 100 Kilogr. per August 43,60, per Sept 43,60, per Oktbr.-Januar 44, per Januar-April 44,60.

Paris, 6 August (Schlußcourse.) 3% amortisirte Rente 79,75, 3% Rente 78 45, 4½% Anleihe 107,70, Italien 5% Rente 95,30 österr. Goldrente 87, 6% ungar. Goldrente 102, 4% ungar. Goldrente 77, 5% Russen de 1877 96¼, III. Orientanleihe —. Franzosen 652,50, Lombard. Eisenbahn-Actien 317,50, Lombard. Prioritäten 300 Türken de 1865 8,10, Türkenloose 43,87½, Credit mobilier —, Spanier neue 59 15/16, Banque ottomane 597, Credit foncier 1288, Aegypter 310 Suez-Actien 1875 Banque de Paris 791, Banque d'escompte 521, Union générale — Wechsel auf London 25,14 Foncier egyptien —, 5% türkische privileg. Obligationen 369,00. Tabaksactien 518,75.

Liverpool, 6 Aug. Baumwolle. (Schlußbericht.) Umsatz 10 000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Ruhig. Middl. amerikanische August-Lieferung 6 3/16, Oktober-Novbr. Lieferung 6, November-Dezember-Lieferung 5 15/16, Dezember-Januar-Lieferung 5 59/64, Januar-Febr.-Lieferung 5 15/16 d.

Leith, 6 August. Getreidemarkt. Markt sehr lebhaft. In allen Artikeln rückgängige Tendenz. — Wetter: Prachtvoll.

London, 6. August. Consols 100⅝ 4% Preuß. Consols 101½. 5% Italienische Rente 94¾. Lombarden 12 9/16 3% Lombarden, alte —. 3% Lombarden, neue 12¼. 5% Russen de 1871 92 5% Russen de 1872 91½ 5% Russen de 1873 91 5% Türken de 1865 8 1/16 4% fund. Amerikaner 124 Oesterr. Silberrente 67½, Oesterr. Goldrente 86 4% ungarische Goldrente 76¾ Neue Spanier 59⅞. Unif. Aegypter 61⅜. Ottomanbank 13¾. Suez-Actien 74¾. Silber — Platzdiscont 1½ %.

London, 6. August Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 43 620, Gerste 16 140, Hafer 38 950 Qrts. — Für fremden Weizen Mangel an Käufer, verkaufter ½—1 sh. niedriger, angekommene Ladungen geschäftslos, Mais fester, Hafer flau, Gerste ruhig, Mehl weichend.

London, 6. Aug An der Küste angeboten 8 Weizenladungen. Wetter: Heiß.

London 6. August. Havannazucker Nr. 12 15 nom., Rüben-Rohzucker 13 sehr flau, Centrifugal Cuba 16.

Newyork, 5 August. (Schluß-Course.) Wechsel auf Berlin 94⅛. Wechsel auf London 4,82 Cable Trans-

kers 4,84½. Wechsel auf Paris 5,20⅝. 4% fundirte Anleihe —, 4% fundirte Anleihe von 1877 120. Erie-Bahn-Actien 16⅞. Newyork-Centralb.-Actien 110⅜. Chicago u. North Western Actien 104⅛. Lake Shore-Actien 86⅜. Central-Pacific-Actien 41⅛. Central-Pacific-Bonds 110½. — Waarenbericht. Baumwolle in Newyork 11, do. in New-Orleans 10⅞. Raff. Petroleum 70% Abel Test in Newyork 8⅛ Gd., do. do. in Philadelphia 8⅛ Gd., rohes Petroleum in Newyork 6⅝, do. Pipe line Certificates — D. 77⅞ C. Mais (New) — D. 63½ C. Zucker (Fair refining Muscovades) 4⅞. Kaffee (fair Rio) 9¾. Schmalz (Marke Wilcox) 8,10, do. Fairbanks 8,00, do. Rohe und Brothers 7,90. Speck 9. — Getreidefracht 5½.

Newyork, 6 August. Wechsel auf London 4,82¼. Rother Weizen loco 0,94¼. pr. August 0,94, pr. Septbr. 0,94⅛, pr. Oktbr. 0,96¼. Mehl loco 3,40. Mais 0,63½. Fracht 5½ d.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 7. August

Weizen loco niedriger, pr. Tonne von 2000 ℔

feinglasig u. weiß	127-130℔	170—180 ℳ Br.	136—178 ℳ bez
hochbunt	126-130℔	170—180 ℳ Br.	
hellbunt	123-127℔	162—175 ℳ Br.	
bunt	120-127℔	152—165 ℳ Br.	
roth	115-128℔	140—160 ℳ Br.	
ordinair	120-128℔	130—142 ℳ Br.	

Regulirungspreis 126℔ bunt lieferbar 151 ℳ

Auf Lieferung 126℔ bunt pr. August 148 ℳ bez., pr. Sept.-Oktober 150 ℳ bez. und Br., pr. Sept.-Oktbr. neue Usanz 156½, 155 ℳ bez., pr. Oktober-Novbr. neue Usanz 155 ℳ Br., 154½ ℳ Gd., pr. April-Mai 161—160 ℳ bez., 160 ℳ Br. u. Gd.

Roggen loco weichend, pr. Tonne von 2000 ℔ grobkörnig pr. 120℔ neu 132—144 ℳ transit.

Regulirungspreis 120℔ lieferbar inländischer 45 ℳ, unterpoln. 135 ℳ, trans. 132 ℳ

Auf Lieferung pr. August inländ. 129 ℳ Br., pr. Sept.-Oktober inländ. 124 ℳ bez. und Br., pr. Septbr.-Oktober unterpoln. 119 ℳ Br., 118 ℳ Gd., do. trans. 117½, 117 ℳ bez., pr. April-Mai unterpoln. 120 ℳ Br., 119 ℳ Gd., do. transit 118 pr. bez.

Gerste pr. Tonne von 2000 ℔ kleine neu trans. 105℔ 130 ℳ

Rübsen loco matt, pr. Tonne von 2000 ℔

Auf Lieferung pr. September-Oktober unterpoln. 241½ ℳ bez.

Raps pr. Tonne von 2000 ℔ 220—242 ℳ

Spiritus pr. 10 000 % Liter loco 50,25 ℳ Br.

Regulirungspreis 50,25 ℳ bez.

Wechsel- und Fondscourse. London, 8 Tage, — Br., Amsterdam, 8 Tage, — gemacht. 4½% Preußische Consolidirte Staats-Anleihe 102,25 Gd., 3½% Preußische Staatsschuldscheine 99,75 Gd., 3½% Westpreußische Pfandbriefe ritterschaftlich 95,55 Gd. 4% Westpr. Pfandbriefe, ritterschaftl. 102,25 Br. 4% Westpr. Pfandbriefe, Neu-Landschaft 102,15 Br.

Vorsteheramt der Kaufmannschaft

Danzig, 7. August 1884.

Getreidebörse. (F. E. Grohte.) Wetter: Vormittag schön, dann trübe. Wind: NO

Weizen loco fand am heutigen Markte fast keine Käufer bei beharrlich flauer Stimmung und konnten nur 60 Tonnen mühsam untergebracht werden. Bezahlt ist für inländischen hochbunt 126℔ 175 ℳ, für polnischen zum Transit alt hochbunt 128℔ 178 ℳ, für russischen zum Transit roth besetzt 119℔ 136 ℳ, roth 117/8℔ 139 ℳ pr. Tonne. Termine Transit August 148 ℳ bez., Septbr.-Oktober 150 ℳ bez. und Br., September-Oktober neue Usancen 156½, 155 ℳ bez., Oktober-Novbr. neue Usancen 155 ℳ Br., 154 ℳ Gd., April-Mai 161, 160 ℳ bez., blieb 160½ ℳ Br. Regulirungspreis 154 ℳ Gekündigt wurden 50 Tonnen.

Roggen loco sehr flau und fast ohne Käufer, außer vielleicht für ganz trockene Waare, wovon jedoch ein nur sehr schwaches Angebot zur Zeit besteht, davon sind 20 Tonnen 125/6℔ zu 142 ℳ pr. Tonne pr. 120℔ verkauft worden. Alles Uebrige von den eingetroffenen Zufuhren war mehr oder weniger feucht und theilweise krank, und solche Waare ist gegenwärtig kaum möglich zu verkaufen. Im Ganzen sind heute 60 Tonnen gekauft und pr. 1[illegible] bezahlt für fast trocken 122/3℔ 140 ℳ, trocken aber krank 123/4℔ 140 ℳ, feucht 119/20℔ 132 ℳ, feucht krank 115℔ 118 ℳ, naß 113℔ 122 ℳ pr. Tonne. Termine August inländischer 129 ℳ Br., Sept.-Oktober inländ. 124 ℳ bez. und Br., unterpoln. 119 ℳ Br., 118 ℳ Gd., Transit 117½, 117 ℳ bez., April-Mai unterpolnischer 120 ℳ Br., 119 ℳ Gd., Transit 118 ℳ bez. Regulirungspreis 145 ℳ, unterpolnischer 135 ℳ, Transit 132 ℳ — Gerste loco nur kleine 105℔ brachte 130 ℳ pr. Tonne. — Winterraps loco matter und nach Qualität inländischer zu 220, 235, 238, 240, 242 ℳ pr. Tonne gekauft. — Winterrübsen loco matt und nicht verkauft, September-Oktbr. unterpoln. 241 ℳ bezahlt. — Spiritus loco 50,25 ℳ Br.

Danziger Mehlpreise.

(Preisnotirungen der Großen Mühle, D. Bartels u. Comp., vom 7. August.)

Weizenmehl pr. 50 Kilogr. Kaisermehl 19 ℳ — Extra superfine Nr. 000 15,00 ℳ — Superfine Nr. 00 13,00 ℳ — Fine Nr. 1 11,00 ℳ — Fine Nr. 2 9,00 ℳ — Mehlabfall oder Schwarzmehl 6,40 ℳ

Roggenmehl pr. 50 Kilogr. Extra superfine Nr. 00 13,40 ℳ — Superfine Nr. 0 12,40 ℳ — Mischung Nr. 0 und 1 11,40 ℳ — Fine Nr. 1 10,00 ℳ — Fine Nr. 2 8,40 ℳ — Schrotmehl 9,00 ℳ — Mehlabfall oder Schwarzmehl 6,60 ℳ

Kleien pr. 50 Kilogr. Weizenkleie 5,40 ℳ — Roggenkleie 5,80 ℳ — Graupenabfall 7,50 ℳ

Graupen pr. 50 Kilogr. Perlgraupe 23,00 ℳ — Feine mittel 19,00 ℳ — Mittel 15,00 ℳ — Ordinaire 13,00 ℳ

Grützen pr. 50 Kilogr. Weizengrütze 17,50 ℳ — Gerstengrütze Nr. 1 17,50 ℳ, do. Nr. 2 15,50 ℳ do. Nr. 3 13,50 ℳ — Hafergrütze 15,50 ℳ

Productenmärkte.

Königsberg, 6. August. (v. Portatius u. Grothe.) Weizen pr. 1000 Kilo bunter russ. 119℔ bez. 154,25 ℳ bez., rother russ. alt 117/8℔ 141, 120℔ bez. 138,75, 122℔ 148,25, 127℔ 147, neu 127℔ 155,25, 131℔ 158,75, 133℔ 160, 163,50, blsp. 158,75, 134℔ 159,50, blsp. 158,75, 135℔ 158,75, 160, 136℔ 161,25, 164,75, glas. 160, 137℔ 161,25, glas. 160, 138℔ 161,25, Sommer 120℔ ger. 124,75, 123℔ blsp. 129,50 ℳ bez. — Roggen pr. 1000 Kilo inländisch alt 120℔ 135, neu 118℔ 132,50, 121/2℔ 141,75 ℳ bez., russ. ab Bahn 115℔ 118,75, 116℔ 120, 121,25, 121,75, 116/7℔ 121,75, 117℔ 122,50, 123, 118℔ 124,25, 119℔ 125, 125,50 ℳ bez., pr. August 136½ ℳ Gd., pr. Septbr.-Oktbr. 131½ ℳ Gd. — Hafer pr. 1000 Kilo loco 138 ℳ bez., pr. August 140 ℳ Gd., pr. Sept.-Oktober 120 ℳ Gd. — Wicken pr. 1000 Kilo 122,25 ℳ bez. — Rübsen pr. 1000 Kilo 233,25 ℳ bez. — Spiritus pr. 10 000 Liter % ohne Faß loco 50½ ℳ bez., pr. August 50½ ℳ Gd., pr. Sept. 51¼ ℳ Gd., pr. Septbr.-Oktober 50 ℳ Gd. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

Stettin, 6. August. Getreidemarkt. Weizen weichend, loco 160—173, pr. September-Oktober 166,50, pr. April-Mai —. — Roggen matt, loco 130—144, pr. Sept.-Oktbr. 136,50, pr. April-Mai 137,00 — Rüböl fest, pr. August 52,50, pr. Septbr.-Oktober 52,00. — Spiritus fest, loco 50,00, pr. August-Septbr. 49,40, pr. Septbr.-Oktober 49,20, pr. April-Mai 47,80. — Petroleum loco 8,10.

Berlin, 6 August. Weizen loco 155—195 ℳ gef., pr. August — ℳ bez, pr. Sept.-Oktober 160—160½ bis 159½ ℳ bez., pr. Oktober-Novbr. 161½—161¾—161 ℳ bez., pr. November-Dezember 163—163½—162¾ ℳ bez., pr. April-Mai 169¾ — 169 ℳ bez. — Roggen loco 141—148 ℳ bez., neuer klammer inländischer 140—143 ℳ, guter neuer inländischer 144—146 ℳ ab Bahn bez., feiner russischer 142½ ℳ ab Boden bez., pr. August 144—142¾ ℳ bez., pr. September-Oktober 139 — 139¼ — 138 ℳ bez., pr. Oktober-November 138—137 ℳ bezahlt, pr. November-Dezember 137 — 136 ℳ bez., pr. April-Mai 139½ — 138½ ℳ bez. — Hafer loco 126—170 ℳ, ost- und westpreußischer 150—160 ℳ, pommerscher und uckermärker 150—160 ℳ, schlesischer und böhmischer 150 bis 160 ℳ feiner schlesischer, mährischer und böhmischer 162—166 ℳ, russischer 128—148 ℳ, feiner russischer 151 bis 164 ℳ ab Bahn bez., pr. August 127¼—128½ ℳ bez., pr. Sept.-Oktbr. 126¾—127½ ℳ bez., pr. Oktbr.-Nov 124¼—125 ℳ — Gerste loco 138—195 ℳ — Mais loco 126—133 ℳ, Donau-Mais — ℳ ab Kahn bez., pr. August 126 ℳ, pr. August-Sept. — ℳ, pr. Sept.-Okt. 126 ℳ, pr. Okt.-Novbr. 126 ℳ, pr. Novbr.-Dezember 126 ℳ, pr. Dezember-Januar — ℳ — Kartoffelmehl loco 21 ℳ bez., pr. August 21 ℳ bez., pr. August-Sept. 20,75 ℳ, pr. Sept.-Oktober 21, Okt.-Nov., November-Dezbr und Dez.-Jan. 20,75 ℳ — Trockene Kartoffelstärke loco 20,50 ℳ, pr. August 20,50 ℳ, pr. August-Septbr. 20,50 ℳ, pr. Sept.-Oktober 20,75, Oktbr.-November, November-Dezember und Dezember-Januar 20,50 Gd. — Erbsen loco pr. 1000 Kilogr. Futterwaare 153—166 ℳ, Kochwaare 170—230 ℳ — Weizenmehl Nr. 00 25,00—23,75 ℳ, Nr. 0 23,75—22 ℳ, Nr. 0 und 1 21,00—20,00 ℳ — Roggenmehl Nr. 0 22—20 ℳ, Nr. 0 und 1 19,75—17,50 ℳ, ff. Marken 21½ ℳ, pr. August 19,65—19,60 ℳ bez., pr. August-September — ℳ bez., pr. September-Oktober 19,35 bis 19,25 ℳ bez., pr. Oktober-Novbr. 19,25 — 19,10 ℳ bez., pr. November-Dezember 19,10—19 ℳ bez. — Oelsaaten. Winterraps 242—246 ℳ, Winterrübsen 240 bis 245 ℳ — Rüböl loco ohne Faß — ℳ bez., pr. August 51,1—51 ℳ bez, pr. August-Sept. — ℳ bez., pr. September-Okt. 51—50,9 ℳ bez, pr. Okt.-Novbr. 51,2 ℳ bez., pr. November-Dezember 51,4 ℳ bez, pr. April-Mai 52,2 ℳ — Leinöl loco 48 ℳ — Petroleum loco 24 ℳ, pr. August 24 ℳ, pr. August-September — ℳ, pr. Septbr.-Oktober 24 ℳ, pr. Oktober-November 24,2 ℳ, pr. November-Dezember 24,4 ℳ — Spiritus loco ohne Faß 50,6 ℳ bez., pr. August 50,1—49,5 ℳ bez., pr. August-September 50,1—49,5 ℳ bez., pr. Sept.-Oktober 49,3—49 ℳ bez., pr. Oktbr.-Novbr. 48,3—48 ℳ bez., pr. Novbr.-Dez. 47,6—47,1 ℳ bez, pr. April-Mai 48,5—48,1 ℳ bez.

Frankfurt a. M., 4. August. (J. Harburger.) Auch vom heutigen Markte läßt sich nichts Erfreuliches berichten, derselbe verlief in totaler Geschäftslosigkeit und beschränkt sich der Verkehr nur auf Deckung des momentanen Bedarfs. Ich notire: Weizen Wetterauer 19¼—19½ ℳ — Roggen hiesiger neuer 16 bis 16½ ℳ, französischer 16¼—16¾ ℳ, russischer 15¼ bis 16 ℳ — Gerste, Brauerwaare 17—18½ ℳ — Hafer 15—16½ ℳ, Prima — ℳ — Oelsaaten Raps 26½—27 ℳ — Weizenmehl Nr. 00 25½ bis 26½ ℳ, Nr. 0 23—24 ℳ, Nr. I 20—21 ℳ, Nr. II. 16½ bis 17¼ ℳ, Nr. III 15¾—16 ℳ — Roggenmehl Nr. 0/1 ab Berlin 21—22 ℳ — Alles pr. 100 Kilogramm je nach Qualität franco hier.

Magdeburg, 6 Aug. Zucker. (Offizieller Bericht) Tendenz: Flau. Kornzucker von 96 % 23,20 bis 23,60 ℳ excl., Kornzucker von 95 % 22,10—22,50 ℳ excl., Kornzucker von 4 % 21,40—21,70 ℳ excl., Kornzucker Rend. von 88 % 21,30—21,50 ℳ excl., Nachproduct von 88—92 % 15,75—18,25 ℳ excl.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser 6. August. Wind: NNO.

Angekommen: Adele (SD.), Krützfeldt, Kiel, Güter. — Fortona (SD.), Gordon, Burntisland, Kohlen.

Gesegelt: Stolp (SD.), Marx; Anna (SD.), Lohman; Kopenhagen, Getreide — Schelde (SD.), Winther, Antwerpen, Holz. — Avis (SD.), Smith, Helsingfors, leer.

7. August. Wind: NNO.

Angekommen: Ben Aigen, Taylor, Lerwick, Heringe. — Mercurius (SD.), v. Duffeln, Amsterdam, Güter.

Gesegelt: Ruth, Hansen, Hernösand, Ballast.

Nichts in Sicht.

Thorn 6 August. Wasserstand: 1,62 Meter. Wind: NW. Wetter: klar, schön, warm.

Stromauf:

Von Danzig nach Wloclawek: Voigt (Güterdampfer „Fortuna"); Böhm u. Co., Jck, Kleemann, Kloß, Hirsch, Bestmann, Neisser; roher Kaffee, Macisblüthe, Nelken, Petroleum, Heringe, Sardellen, Wagenfett, Borsäure, gemahl. Farbholz, Bimstein, chromsaures Kali, rohe Baumwolle. — Feldt; Jck; rohe Baumwolle. — Heintze; Jck; rohe Baumwolle. (Ableichter von Voigt.)

Von Danzig nach Thorn: Voigt; Perls, Rzekowski, Löwinsohn, Kämmerer, Löschmann, Saabel, Sauer, Böhnke, v. Tadden, Miller, Harder, Franzen, Poll u. Co., Teschner, Pfannenschmidt, Voigt u. Sohn, Haußmann u. Krüger, Berenz, Bahn, Meyer u. Co., Abramowski, Teschner, Schulz, Löwinsohn, Ganswindt, Brümmer und Berg, Lindemann, Lepp, Barg, Piltz, Lindenberg, Jck, Böhm u. Co., Prager, Käseberg, Prowe, Hirsch, Kleemann, Perls, Barg, Lindenberg u. Co.; Waaren, Cement, Klebestoff, Dachpappe, Korken, Pflüge, Streichbretter, leere Gebinde, Rauchtabak, Papier, Tinte, Seife, Hafermehl, Kaffee, Pfeffer, Reis, Schmalz, Speck, Tabak, Hanf, Mandeln, Firniß, 1 Kreissäge, Baumwollwaaren, Patentscheere, Stärke, Marinade, eiserne Ketten, Bentelschrot, Sachen, Heringe, Bonbons, Pfeffer, Rum, Alaun, Geschoßtransportkasten, Käse, Wein, Kartoffelmehl, Jutegarn, Nägel, Sprungfedern, Stärke, Wichse, Droguen, Papier, Pappen, Baumöl, Firniß, Reis, Speck, Heringe, Petroleum, Fensterglas.

Stromab:

Schultz, Damrath, Nieszawa, Nebrau, 1 Kahn, 60 000 Kilogr. Feldsteine.

Gatzke, Damrath, Nieszawa, Nebrau, 1 Kahn, 60 000 Kilogr. Feldsteine.

Schreier, Kretschmer, Iwongrod, Bromberg, 1 Tr., 189 St. h. Plançons und Stammenden, 166 St. w. Balken, 94 St. runde, 115 St. dopp. und einf. eich. Eisenbahnschwellen.

Sakrocki, Busse, Kuczisz, Thorn, 1 Kahn, 50 000 Kilogr. Feldsteine.

Katz, Salamonski, Radymno, Danzig und Schulitz, 2 Tr., 464 St. w. Balken und Mauerlatten, 1297 St. w. Sleeper, 289 St. w. Timbern, 9 St. dopp. und 26 St. einf. eich., 2012 St. lange, 2 St. dopp., 2253 St. einfache, 138 St. holländ. dopp. und 3640 St. holländ. einf. kief. Eisenbahnschwellen.

Wiesen, Birnbaum, Ulanow, Thorn, 2 Tr., 4010 St. w. Mauerlatten, 430 St. w. Stangen.

Schiffs-Nachrichten.

Amsterdam, 31. Juli. Die jüngsten hier aus Curaçao eingelaufenen Mittheilungen enthalten die Nachricht, daß am 5. l. M. das von Colon kommende deutsche Dampfboot „Thuringia" der Dampferlinie in Hamburg beim Einlaufen in den dortigen Hafen auf das spanische Dampfschiff „Mediator" stieß, in Folge dessen letzteres eine Stunde später sank. Die Behörde hat eine Untersuchung des Falles angeordnet. Inzwischen wurde dem Capitän der „Thuringia" untersagt, den Hafen Curaçao's zu verlassen.

Southampton, 6. August. Der norddeutsche Lloyddampfer „Salier" ist heute Nachmittag hier eingetroffen.

London, 4. August. Die Schoonerbrigg „Belle Star", gestern Abend von Digby in Queenstown angekommen, collidirte am 24. Juli auf 45° 15' N. 42° 40' W. mit der Brigg „Richard Owen", von Cadix nach Neufundland bestimmt. Die letztere sank gleich nach dem Zusammenstoß und 4 Mann ihrer Besatzung verunglückten. Der Rest der Mannschaft: Capitän, Steuermann und ein Matrose wurden von der „Belle Star" aufgenommen und in Queenstown gelandet.

C. Washington, 3. August. Die Bemannung des amerikanischen Schooners „Julia Baker" (von Newyork nach Guadeloupe unterwegs) meuterte in Westindien, tödtete den Capitän und verkaufte die Ladung. Als der Schooner am 1. d. M. behufs Reparaturen in Key West anlegte, wurden der jetzige Capitän und vier Matrosen verhaftet.

Meteorologische Depesche vom 7. August.

8 Uhr Morgens.

Original-Telegramm der Danziger Zeitung.

Stationen	Barometer auf 0 Gr. u. Meeresspieg. red. in Millim.	Wind		Wetter.	Temperatur in Celsius-Graden.	Bemerkung.
Mullaghmore	763	NW	1	bedeckt	14	
Aberdeen	761	N	1	Nebel	15	
Christiansund	768	OSO	1	Dunst	16	
Kopenhagen	771	SO	2	wolkenlos	18	
Stockholm	772	still	-	halb bed.	14	
Haparanda	772	S	4	wolkenlos	14	
Petersburg				—		
Moskau	762	NNO	1	bedeckt	13	
Cork Queenstown	765	S	3	bedeckt	18	
[illegible]	762	still	—	wolkenlos	18	
[illegible]	765	S	2	wolkenlos	18	
[illegible]	770	O	2	heiter	18	
[illegible]	770	O	4	wolkenlos	18	1)
[illegible]	770	ONO	1	wolkenlos	18	2)
Neufahrwasser	77[illegible]	NNO	3	wolkig	17	
Memel	769	NNO	2	bedeckt	16	3)
Paris	762	still	—	wolkenlos	21	
Münster	766	O	5	wolkenlos	17	
Karlsruhe	764	NO	3	wolkenlos	19	
Wiesbaden	765	NO	2	wolkenlos	20	
München	766	O	3	wolkig	17	
Chemnitz	768	O	3	wolkenlos	19	
Berlin	769	O	1	wolkenlos	19	
Wien	765	still	—	wolkig	18	
Breslau	768	NO	2	wolkenlos	18	
Ile d'Aix	762	still	—	wolkenlos	21	
Nizza	762	SO	1	wolkenlos	24	
Triest	762	S	3	wolkenlos	25	

1) Dunst. 2) Nachts Thau. 3) See ruhig.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Unter dem Einflusse des Luftdruckmaximums im Norden wehen über Centraleuropa meist schwache östliche Winde bei trockenem fast wolkenlosem Wetter und meist langsam steigender Temperatur. Auch auf dem übrigen Gebiete ist bei schwacher Luftbewegung das Wetter vorwiegend heiter und trocken. In Deutschland liegt die Temperatur meist wieder über der normalen. Memel und Altkirch hatten gestern Gewitter, jedoch ohne Niederschläge. In Hamburg wurde prachtvolles Abendroth beobachtet.

Deutsche Seewarte.

Berliner Fondsbörse vom 6 August.

Die heutige Börse eröffnete in fester Haltung und mit theilweise etwas besseren Coursen auf speculativem Gebiet. In dieser Beziehung waren die günstigeren Tendenz-Meldungen der fremden Börsenplätze und besonders aus Wien und Paris von massgebendem Einfluss. Im weiteren Verlaufe des Verkehrs trat in Folge belangreicher Realisationen eine Abschwächung der Haltung ein, doch erschien der Grundton der Stimmung gegen Schluss wieder fest. Das Geschäft entwickelte sich im Allgemeinen ruhig, doch waren für Ultimowerthe theilweise grössere Abschlüsse zu verzeichnen. Der Kapitalsmarkt erwies sich fest für heimische solide Anlagen und fremde festen Zins tragende Papiere konnten ihren Werthstand theilweise etwas aufbessern. Die Kassawerthe der übrigen Geschäftszweige wiesen bei fester Gesammthaltung mehrfache grössere Umsätze auf. Der Privat-Discont wurde mit 2⅞ Proc. notirt. Auf internationalem Gebiet setzten österreichische Credit-Actien etwas höher ein, mussten aber weiterhin bei mässigem Geschäft wieder etwas nachgeben; Franzosen, Lombarden und andere österreichische Bahnen erscheinen etwas abgeschwächt, Galizier matter. Von den fremden Fonds sind namentlich russische Anleihen und Noten, ungarische 4proc. Goldrente und Italiener als fest und ziemlich belebt zu nennen. Deutsche und preussische Staats-Fonds und inländische Eisenbahn-Prioritäten hatten in fester Haltung normales Geschäft für sich. Bank-Actien waren fester und lebhafter. Industrie-Papiere waren fest und ruhig. Montanwerthe fester.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anl.	4	103,30
Consolidirte Anleihe	4½	102,50
do. do.	4	103,25
Staats-Schuldscheine	3½	100,00
Ostpreuss. Prov.-Oblig.	4	101,60
Westpreuss. Prov.-Obl.	4	101,80
Landsch. Centr.-Pfdbr.	4	102,00
Ostpreuss. Pfandbriefe	3½	96,60
do. do.	4	102,00
Pommersche Pfandbr.	3½	96,60
do. do.	4	102,10
do. do.	4½	100,60
Posensche neue do.	4	101,60
Westpreuss. Pfandbr.	3½	95,80
do. do.	4	102,00
do. do.	4	102,00
do. II. Ser.	4½	—
do. do. II.	4	101,90
do. do. II. Ser.	4	101,90
Pomm. Rentenbriefe	4	101,70
Posensche do.	4	101,60
Preussische do.	4	101,60

Thüringer	218,75	8½
Tilsit-Insterburg	23,25	4
do. St.-Pr.	—	
Weimar-Gera gar.	18,20	4½
do. St.-Pr.	71,70	1½
† Zinsen v. Staate gar.	Div.	1883
Galizier	112,30	7,03
Gotthardbahn	96,10	2¾
†Kronpr. Rud.-Bahn	76,00	4¾
Lüttich-Limburg	17,50	0
Oesterr.-Frans. St.	529,50	6½
† do. Nordwestbahn	310,25	4½
do. Lit B.	—	5
†Reichenb.-Pardb.	68,50	3½
Rumänier	—	
do. St.-Pr.	—	
Russ. Staatsbahnen	127,75	7¾
Schweiz. Unionb.	58,90	0
do. Westb.	15,70	0
Südösterr. Lombard.	255,00	
Warschau-Wien	199,50	—

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	87,10
Oesterr. Pap.-Rente	5	80,50
do. Silber-Rente	4½	68,60
Ungar. Eisenbahn-Anl.	5	100,25
do. Papierrente	5	74,90
do. Goldrente	6	102,70
do. do.	4	78,75
Ung. Ost.-Pr. I. Em.	5	80,90
Russ.-Engl. Anl. 1822	5	91,30
do. do. Anl. 1859	3	63,40
do. do. Anl. 1862	5	91,75
do. do. von 1870	5	93,25
do. do. von 1871	5	92,25
do. do. von 1872	5	92,25
do. do. von 1873	5	92,25
do. Cons. Obl. 1875	4½	85,30
do. 5% do. 1877	5	97,10
Russ. II. Orient-Anl.	5	59,10
do. III. Orient-Anl.	5	59,30
do. Stiegl. 5. Anl.	5	—
do. do. 6. Anl.	5	86,80
Russ.-Pol. Schatz-Ob.	4	87,80
Poln. Liquidat.-Pfd.	4	56,70
Amerik. Anleihe	4½	—
Newyork. Stadt-Anl.	7	—
do. Gold-Anl.	6	—
Italienische Rente	5	96,00
do. Tabaks-Obl.	6	—
Rumänische Anleihe	8	—
do. do.	6	104,25
do. v. 1881	5	95,80
Türk. Anleihe v. 1865		8,40

Hypotheken-Pfandbriefe.

Pomm. Hyp.-Pfandbr.	5	110,50
II. u. IV. Em.	5	106,75
III. Em.	4½	
II. Em.	4½	103,10
Pr. Bod.-Cred.-A.-Bk.	5	111,10
Pr. Ctr.-B.-Cred.	4	101,00
do. unk. v. 1871	5	115,30
do. do. v. 1876	5	102,60
Pr. Hyp.-Actien-Bk.	4½	102,00
do. do.	5	110,00
do. do.	4	99,00
Stett. Nat.-Hypoth.	5	100,50
do. do.	4½	104,20
Poln. landschaftl.	5	61,50
Russ. Bod.-Cred.-Pfd.	5	91,00
Russ. Central- do.	5	81,10

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	131,40
Bayer. Präm.-Anleihe	4	133,25
Braunschw. Pr.-Anl.	—	96,40
Goth. Prämien-Pfdbr.	5	94,60
Hamburg. 50rtl. Loose	3	188,50
Köln-Mind. Pr.-S.	3½	126,00
Lübecker Präm.-Anl.	3½	
Oestr. Loose 1854	4	—
do. Cred.-L. v. 1858	—	309,50
do. Loose v. 1860	5	120,25
do. Loose v. 1864	—	308,75
Oldenburger Loose	3	149,75
Pr. Präm.-Anl. 1855	3½	137,25
Raab-Graz. 100T.-Loose	4	95,30
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	139,20
do. do. von 1866	5	136,75
Ungar. Loose		223,00

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien

		1883
Aachen-Mastricht	59,30	2½
Bergisch-Märkische		5
Berlin-Anhalt		
Berlin-Dresden	21,00	0
Berlin-Görlitz		
do. St.-Pr.		
Berlin-Hamburg	480,50	24⅗
Berlin-Potsd.-Magdeb.		
Berlin-Stettin	119,75	4½
Breslau-Schw.-Fbg.	115,90	4
Köln-Minden	—	
Halle-Sorau-Guben	49,60	0
do. St.-Pr.	116,75	0
Märkisch-Posen		4
do. St.-Pr.		
Magdeburg-Halberst.		8½
B.		3½
C.	—	
Mainz-Ludwigshafen	111,30	4½
Marienbg.-Mlawka St.-A	71,90	2
do. do. St.-Pr.	115,80	5
Nordhausen-Erfurt	58,25	0
do. St.-Pr.	118,50	5
Oberschles. A. und C.	272,80	8½
do. Lit. B.	200,50	8½
Ostpreuss. Südbahn	90,70	[illegible]
do. St.-Pr.	117,90	
Rechte Oderuferbahn	192,50	4
do. St.-Pr.	191,90	5
Rheinische	168,25	8½
Rhein-Nahe		
Saal-Bahn	102,90	3½
Stargard-Posen	102,70	[illegible]

Ausländische Prioritäts-Obligationen.

Gotthard-Bahn	5	103,10
†Kasch.-Oderb. gar. S.	5	88,90
do. do. Gold-Pr.	5	82,99
†Kronpr. Rud.-Bahn	5	71,75
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	393,50
†Oesterr. Nordwestb.	5	86,90
do. do. Elbthal	5	86,30
Rum. Schuldversch.	6	—
†Südösterr. B. Lomb.	3	304,60
†Südösterr. 5% Obl.	5	103,40
†Ungar. Nordostbahn	5	80,90
†Ungar. do. Gold-Pr.	5	101,30
Brest-Grajewo	5	94,50
†Charkow-Asow rtl.	5	98,70
†Kursk-Charkow	5	99,00
†Kursk-Kiew	5	103,40
†Mosko-Rjäsan	5	104,30
†Mosko-Smolensk	5	99,10
Rybinsk-Bologoye	5	90,00
†Rjäsan-Koslow	5	103,20
†Warschau-Teresp.	5	99,25

Bank- u. Industrie-Actien.

		Div. 1883
Berliner Cassen-Ver.	185,00	5
Berliner Handelsges.	145,60	7
Berl. Prod.- u. Hand.-B.	90,30	5½
Bremer Bank	110,40	4,86
Bresl. Discontobank	90,70	5
Danziger Privatbank	124,50	9
Darmst. Bank	155,10	8½
Deutsche Genoss.-B.	134,30	7½
Deutsche Bank	156,50	9
Deutsche Eff. u. W.	125,25	9
Deutsche Reichsbank	145,90	6⅔
Deutsche Hypoth.-B.	91,00	5
Disconto-Command.	204,90	10½
Gothaer Grunder.-Bk.		0
Hamb. Commerz.-Bk.	129,10	6½
Hannöversche Bank	115,25	5½
Königsb. Ver.-Bank	102,50	6
Lübecker Comm.-Bk.	107,75	5½
Magdeb. Priv.-Bk.	—	[illegible]
Meininger Creditbank	88,25	5
Norddeutsche Bank	154,10	8½
Oesterr. Credit-Anst.		8⅓
Pomm. Hyp.-Act.-Bk.	51,75	0
Posener Prov.-Bk.	117,50	6½
Preuss. Boden-Credit	104,80	[illegible]
Pr. Centr.-Bod.-Cred.	128,40	8½
Schaffhaus. Bankver.	91,25	4
Schles. Bankverein	104,75	5½
Südd. Bod.-Cred.-Bk.	137,75	6

Actien der Colonia	6710	58½
Leipz. Feuer-Vers.	11[illegible]0	
Bauverein Passage	54,00	2½
Deutsche Bauges.	88,00	1½
do. Eisenb.-B.-Ges.	—	
do. Reichs-Cont.		
A. B. Omnibusges.	179,00	9½
Gr. Berl. Pferdebahn	206,50	9¾
Berl. Pappen-Fabrik	78,00	4
Wöhlert, Maschinenf.		
Wilhelmshütte	40,50	
Oberschl. Eisenb.-B.	54,10	3

Berg- u. Hüttengesellsch.

		Div. 1883
Dortm. Union Bgb.	13,50	
Königs- u. Laurahütte	105,60	
Stollberg, Zink	20,40	—
do. St.-Pr.	82,50	4
Victoria-Hütte	[illegible]	—

Wechsel-Cours v. 6. Aug.

Amsterdam	8 Tg.	3	168,65
do.	2 Mon.	3	167,90
London	8 Tg.	2	20,405
do.	3 Mon.	2	20,335
Paris	8 Tg.	3	81,30
Brüssel	8 Tg.	3	81,05
do.	2 Mon.	3	80,70
Wien	8 Tg.	4	167,95
do.	2 Mon.	4	167,15
Petersburg	3 Wch.	6	203,75
do.	3 Mon.	6	201,75
Warschau	8 Tg.	6	204,20

Sorten.

Ducaten	—
Sovereigns	20,36
20-Francs-St.	16,24
Imperials per 500 Gr.	—
Dollar	—
Fremde Banknoten	—
Franz. Banknoten	81,21
Oesterreichische Banknoten	168,05
do. Silbergulden	
Russische Banknoten	204,90

Meteorologische Beobachtungen.

August	Stunde	Barometer-Stand in Millimetern.	Thermometer Celsius.	Wind und Wetter.
6	4	767,4	18,8	NNO., leicht, klar.
7	8	768,8	18,0	NO., leicht, wolkig.
	12	769,5	18,5	NNO., leicht, wolkig.

Verantwortliche Redaction der Zeitung, mit Ausschluß der folgenden besonders bezeichneten Theile: H. Röckner — für den lokalen und provinziellen Theil, die Handels- und Schifffahrtsnachrichten: A. Klein — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann; sämmtlich in Danzig.

Die Original Singer Nähmaschinen

für den Familiengebrauch und alle gewerblichen Zwecke

sind mit den bewährtesten Hülfsapparaten und einem neuen Tretgestell versehen, das keiner Abnutzung unterworfen ist, vollständig geräuschlos und so leichtgehend arbeitet, daß selbst schwächliche oder ältere Personen die Maschine ohne jede Anstrengung benutzen können. — Die Prämiirung auf der Amsterdamer Ausstellung mit dem

Höchsten Preis — das Ehren-Diplom —

sowie der Verkauf von

603 000 Maschinen in einem Jahre

geben das sprechendste Zeugniß für die Güte dieser Maschinen.

Jede Original Singer Nähmaschine trägt die volle Firma „The Singer Manufacturing Co.", sowie nebenstehende Fabrikmarke am Arm und im Gestell; dieselben sind an allen Plätzen des In- und Auslandes in meinen eigenen Niederlagen zu beziehen und werden nur unter voller Garantie abgegeben.

G. Neidlinger, Danzig, Langgasse 44,

Hoflieferant Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Friedrich Carl von Preußen. (7507

Durch die Geburt eines Knaben wurden erfreut (7549
W. Steindorff und Frau.
Carthaus, den 6. August 1884.

Durch die Geburt einer gesunden Tochter wurden erfreut
Trappenfelde, den 6. August 1884.
7571) **Grunau** und Frau

Den am 6. cr, Nachmittags, in Zoppot im 68. Lebensjahre erfolgten Tod ihrer geliebten Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante, der Wittwe

Rebecca Wohlgemuth

zeigen tiefbetrübt, um stille Theilnahme bittend, an (7565

Die Hinterbliebenen.

Hiermit erfüllen wir die traurige Pflicht, den in Carlsbad erfolgten plötzlichen Tod unseres unvergeßlichen Gatten, Vaters, Schwieger- und Großvaters, des Königl. Commissionsraths

Nathan Blum

anzuzeigen. (7554
Dt. Eylau, den 5. August 1884.
Die Hinterbliebenen.

Nachruf.

Gestern wurde uns durch den unerbittlichen Tod unser allverehrter Chef, der Königl. Commissionsrath

Nathan Blum

ganz plötzlich entrissen.
Wir betrauern in dem Dahingeschiedenen einen Mann von hervorragender Herzensgüte, ehrenhaftem Character und regem strebsamen Geiste, dessen Andenken in uns stets erhalten bleiben wird.
Dt. Eylau, den 5. August 1884.
Das Geschäftspersonal
der Firma **Nathan Blum.**

Den Confirmanden-Unterricht gedenke ich Montag, den 11. August, mit den Knaben, Dienstag, den 12. August, mit den Mädchen zu beginnen. Zur Annahme von Confirmanden bin ich täglich Vorm. von 9—2 Uhr bereit.
Bertling,
Archidiakonus zu St. Marien.

Homöopathie.

Spec. für Lungen-, Kehlkopf-, Herz-, Frauen-Leiden, Rheuma, Scharlach, Typhus, Krebs, Epilepsie, geheime Krankheiten.
Richard Sydow, Poggenpfuhl 29, I.
Sprechstunden 9 bis 11, 2 bis 4 Uhr.

!Loose!

Breslauer Lotterie à M. 3,15,
Gewerb.-Ausstell. Marienburg M. 1,
Elbinger Ausstellungs-Lotterie M. 2
Lott. v. Baden-Baden, III Klassen.
Loose zur 1. Klasse à 2,10 M.,
Vollloose für alle 3 Kl. 6,30 M.
zu haben
in der Expd. d. Danz. Ztg.

Elbinger Ausstellungs-Lotterie, Ziehung 20. August cr., Loose à M. 2,
Marienb. Gewerbe-Ausstellungs-Lotterie, Ziehung 10. September cr., Loose a M. 1,
Baden-Baden-Lotterie, I. Klasse, Ziehung 16. Septbr., Loose à M. 2,10 Vollloose f. a. 3 Klassen a M. 6,30.
Große Breslauer Lotterie, Zieh. 8.—11. Oct. cr., Loose à M. 3,15 bei
Th. Bertling, Gerbergasse 2.

Vorzüglichen
Tilsiter Sahnenkäse,
bei Käsen v. 6 bis 8 ℔ pro ℔ 68 Pfg.,
sehr schönen fetten
Werder-Käse
empfiehlt (7566
A. W. Prahl,
Breitgasse 17.

Feinen Leck- und Scheiben-Honig
empfiehlt (7561
J. Harder, Emaus.
Bestellungen werden angenommen
Hundegasse 35. Proben daselbst.

Reife Melonen
werden im Königl. Garten zu Oliva, pro Pfund 50 Pfg., verkauft.
7237) **Schondorff.**

Neue elegante Jagdwagen, Phaëtons,
sowie ein hochfeines, sehr eleg. leichtes
Break
sind zu soliden Preisen zu verkaufen bei
7576) **H. Foth,**
Vorstädtischen Graben Nr. 3.

Wilhelm-Theater.

Freitag, den 8. August 1884:

Große Künstler-Vorstellung.

Auftreten v. Künstler-Specialitäten I. Ranges.

Gastspiel der berühmten englischen Luft-Gymnastiker
Dosta Troupe,
fliegende Menschen (zum 1. Male in Deutschland).
Auftreten der dramatischen Sängerin Fräul. **Schade Larosche.**
Auftreten der Solotänzerinnen Geschwister **Almasio.**
Gastspiel des weiblichen Humoristen
Fräulein Henry Montag.
Auftreten der deutschen, englischen und französischen Chansonnettensängerinnen Frl. **Josephine Schön,** Frl. Henriette Kröger, Frl. Sisters Rose, Frl. Clara Wiesterheim und Frl. Szyska.
Vorführung der dressirten Ochsen
Bill und Dick,
durch Herrn **Torzy,** Sohn des Circus-Directors in Italien.
Auftreten der **Miss Barbara**
in ihrer sensationellen Luftarbeit (römische Ringe).
Regie: Herr Ziegler.
Kasseneröffnung 6¼ Uhr — Anfang 7¼ Uhr.



Kurhaus Zoppot.

(Auf vielseitigen Wunsch) **2. Soirée**
Freitag, den 8. August:
Grosse brillante Elite-Soirée
der eleganten Sensations-Magie, Demonstrationen des Illusionisten, Gedankenlesers und Antispiritisten **Schradieck,** Salonkünstler Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs von Sachsen-Weimar.
Zur Aufführung gelangen sämmtliche Piecen, welche in Wien beim Großherzog Johann und beim Kronprinzen Rudolf großes Aufsehen erregten.
Entree: Sperrsitz 1 Mk. 50 Pfg.
Billets sind am Büffet im Kursaale, bei den Herren **Isecke,** See- u. Bahnhofstraßen-Ecke und **Johannes Wiebe,** Südstraße, zu haben.
Kassereröffnung 7 Uhr. Anf. präcise 8 Uhr. Ende 10 Uhr.



Theater „Morieux",

Zum ersten Male in Danzig.
Auf dem Heumarkt.
Größtes und schönstes mechanisches Theater der Welt.
Täglich 3 grosse Vorstellungen.
Anfang 4, 6 und 8 Uhr Abends.
Entree: 1. Platz 1 M. 2. Pl. 60 ₰. 3. Pl. 30 ₰. Kinder unter 10 Jahren 1. und 2. Platz die Hälfte. Sperrsitz 1 M. 50 ₰, Kinder 1 M. Militärpersonen vom Sergeanten abwärts 2. Platz 40 ₰, 3. Platz 20 ₰.

„Zum Luftdichten"

von
Julius Frank, Hundegasse 110,
(vis-à-vis **Walters Hotel**)
empfiehlt sich dem geehrten Publikum ganz ergebenst.
Specialität: **Fremde Biere.**
Speisen à la carte zu jeder Zeit.

Dominiks-Ausverkauf.

Sonnen- u. Regenschirme

Adalbert Karau,
Schirm-Fabrik, Langgasse 35,
Löwen-Schloß. (7567

Carl Schnarcke in Danzig,

Brodbänkengasse Nr. 47,
offerirt in besten Qualitäten zu billigsten Preisen:
Erd- und Metall-Farben, trocken und in Oel gerieben, **Leinoel, Leinoel-Firniß, Terpentin-Oel, Broncen, Pinsel, Leim, Bimstein** 2c.

Einmal gebrauchte Pläne,
in den Größen:
25 × 25, 30 × 30, 35 × 35, 40 × 40 Fuß,
fehlerfrei und gut erhalten,
empfehlen wir zu ganz besonders niederen Preisen (6349
R. Deutschendorf & Co.,
Fabrik für Säcke, Pläne, Decken.

Rüstern-Bohlen, eschene Bretter, Rothbuchen-Bohlen (trocken) bei **H. H. Roell,** Holzmarkt 17 III.

Stellensuchende jeden Berufs placirt schnell **Reuter's Bureau,** Dresden, Schloßstr.

Vergnügungsfahrt

nach der Rhede mit Anlegen in Zoppot.

Bei günstiger Witterung fährt Dampfer **„Putzig"** Sonntag, den **10. August cr.** nach der Rhede.
Abfahrt von Danzig 8 Uhr Morgens vom Johannisthore.
Rückkehr ca. 12 Uhr.
Anlegen Neufahrwasser „Sieben Provinzen".
Das Passagiergeld beträgt:
M. 0,75 Danzig (Neufahrwasser) — Rhede und zurück.
M. 0,50 do. — Zoppot.
M. 0,50 Zoppot — Rhede.
„Weichsel" Danziger Dampfschiffahrt- u. Seebad-Actien-Gesellschaft.
Emil Berenz. (7596

Von den so schnell vergriffenen ganz feinen, rein leinenen

Taschentüchern

per Dtzd. à 4,50 Mk. ist ein Pöstchen am Lager.

Ludwig Sebastian,
Leinen-Handlung, Wäsche-Fabrik,
Wollwebergasse 15.

Rein leinene Taschentücher von 2,50 per Dtzd. an. Kindertücher, mit Borde, gesäumt von 2 Mk. per Dutzend an.



Avis!

Sämmtliche Honigkuchen,
welche aus meiner Fabrik hervorgegangen sind, tragen auf der Rückseite oder — soweit sie enveloppirt verkauft werden — auf dem Umschlage meine volle Firma.
Gustav Weese, Thorn,
7384) **Hoflieferant.**



Prämiirt Stolp 1873. Silberne Medaille.

Präm. Königsberg 1875. Gr. Silb. Medaille. Für Waffen mir nur allein.

Jagd- und Luxus-Waffen-Fabrik

von **A. W. von Glowacki,**
Königl. Büchsenmacher a. D.,
in **Danzig, Breitgasse 115,** Gegründet am 16. Mai 1859,
empfiehlt zur beginnenden Saison alle Arten Jagdgewehre, eigenes Fabrikat, sowie die vorzügl. Pieper, Diana, Centralfeuer-Doppelflinten, Calib. 12. 16. 20. Sauer u. Sohn Dreiläufer-Centralfeuer, bestes Rottweiler Jagdpulver, Patent-Hartschrot, beste Sorten Patronen-Hülsen und geladene Patronen.
Reparaturen werden schnellstens besorgt. (7568

Chinapantoffeln

empfiehlt
als neueste und leichteste Fußbekleidung für die jetzige Saison
W. Stechern,
Brodbänkengasse 48.

Dominiks-Ausverkauf.



Regenschirme
in
elegantester Ausführung
in Seide 4, 5, 6 M., in schwerster Seide 10, 11, 12 M. u. h.,
in Lasting und Gloria von 1 M. 50 ₰ — 2,50, 3 — 5 M. u. h.
Eleganteste Sonnenschirme
bedeutend unter'm Kostenpreise.
A. Walter, Schirmfabrik,
vorm. Alex. Sachs, Matzkauschegasse.

Eine kinderlose Familie sucht zum 1. October
eine Wohnung
von ca. 4 Zimmern. Adressen mit genauester Preisangabe u. Nr. 7594 i. d. Expedition dieser Zeitung erbeten.

Zwei herrs. Wohnungen, je 5 Zimm., Entree, Küche, Boden, Keller, mit schön. Gart., Pferdest. u. Wagenremise, s. Sandgrube 37, links unten, z. verm.

Altstädt. Graben 75, 1 Tr., ist eine Wohnung, 3 Zimm., Küche, Boden, Keller, sof. od. 1. Octbr. zu vermiethen. Bedingungen Sandgrube 37, links unten.

Langfuhr Nr. 17 ist die **Parterrewohnung** mit allem Zubehör, Wasserleitung und Eintritt in den Garten zu vermiethen. (7485

Krebsmarkt 4/5, an d. Promenade, ist e. Hochparterre-Wohnung, best. a. 4 Zimmern u. Kabinet, Entree, zwei Gesindestuben, Küche, Speisekammer, Keller 2c. z. 1. Oct. cr. zu vermiethen. Näheres Reitbahn 23, 2 Tr. (7214

Hundegasse 118, 1. Et., ist d. v. Hrn. Richter u. Schatz bewohnte Comtoir-Gelegenheit, (auch als Privatwohnung zu benutzen), sofort od. p. 1. October a. cr. zu verm. Näheres daselbst.

Generalversammlung
am Freitag, den 8. August 1884,
Abends 9 Uhr, im Kaiserhof.
Ruder-Club „Victoria"
Danzig.

Armen-Unterstütz.-Verein.
Freitag, den 8. August cr., Abends 6 Uhr, findet die Comité-Sitzung im Bureau Verboldsche Gasse 3 statt.
Der Vorstand.

Restaurant „Zur Wolfsschlucht",
Langgasse Nr. 27
und Hundegasse Nr. 113.
Warme u. kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
Frühstückskarte: à Portion 30 Pf.
Mittagstisch
von 12 Uhr an, à Couvert 50 u. 80 ₰.
diverse Biere feinster Qualität.
7345) **A. Rohde.**

Hôtel de Stolp
(verbund. m. feinem Restaurant)
Danzig,
am **Dominikaner-Platz,**
Inhaber: **A. Schultz,**
empfiehlt sich dem geehrten reisenden Publikum ganz ergebenst.
Gute Speisen und Getränke
b. billigst. Preisen in reichster Auswahl.

Danzig. Holzmarkt.
Königlich italienischer
Circus Ciniselli.
Freitag, den 8. August,
Abends 7½ Uhr,
U. A.: **Großes Hurdle Race, amerik. Liebes-Abenteuer,** komische Pantomime.
Sonnabend: **Benefiz** für Frl. **Louise** und der kleinen **Amalie Renz.**
Sonntag: 2 Vorstellungen um 4 und 7½ Uhr.

Friedrich-Wilhelm-Schützenhaus.
Freitag, den 8. August cr.:
Großes Doppel-Concert
der vollständigen Kapellen des 4 Ostpr. Grenadier-Regiments Nr 5 und des Westpr. Feld-Artillerie-Regts. Nr 16. (75 Musiker).
Zum Schluß jeden Theils und den ganzen letzten Theil spielen beide Kapellen zusammen. Anfang 6 Uhr. Entree 20 ₰. Programm gewählt.
7526) **C. Theil. A. Krüger.**

Freundschaftlicher Garten.
Freitag, den 8. August
und folgende Tage:
Concert
der Kapelle des Ostpr. Ulanen-Regiments Nr. 8.
Anfang 6 Uhr. Entree 10 Pfge.
7577) **Otter,** Stabstrompeter.

Herr **E. Deinert** wird ersucht recht bald ein
Feuerwerk
zu veranstalten. (7578

Druck u. Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.